Bavar.
328

Bavar. 328

WS, KV

<36630045280010 S
<36630045280010
Bayer. Staatsbibliothek

Kurze Beschreibung
von
dem Ursprung, und Wachsthum
der
Loretanischen Wallfahrt
auf
dem Kobel-Berg
unweit
Augsburg
mit
Andächtigen Gebetteren
zum Nutzen und Gebrauch der Wallfahrteren
und
Andächtigen Verehreren des allerreinesten
Herzen MARIÆ
gestellt.

CUM PERMISSU SUPERIORUM.

Augsburg,
Gedruckt bey Joseph Antoni Labhart seel. hinterlassenen Wittib, Hochfürstl. Bischöfl. Buchdruckerin, auf U. L. Frauen Thor. 1771.

B

Bavar. 328

BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS

B 30

iv. S. Cæs. Maj. G. B. Göz Scul. et exc. A. V.

Vorrede.

Geneigter Leser!

Sehr nutzlich, ersprießlich, und nothwendig zu seyn wird erachtet, von der vil und weit berühmten Wallfahrt zu Maria Loretto auf dem Kobel-Berg derselben Ursprung, das Wachsthum, und die vorgegangene merkwürdige Begebenheiten der Nachwelt, und denen Marianischen Lieblingen einen zuverlässigen Bericht mitzutheilen, damit man die Unerfahrne belehren, denen Glaubens Widersacheren die Widersprüch stillen, und auflösen könne. Auf viles Verlangen dann hat man sich entschlossen nach dem Beyspiel der Anno 1722. von der Wallfahrt zu U. L. HErrn JEsu Christi Ruhe nächst Fridberg in Druck gekommenen kurzen Erzählung, und der Anno 1727. zum Druck beförderten Beschreibung des U. L. Frauen Gnaden-Bild zu Emetsacker, wie auch der Anno 1733. gedruckten Nachricht von der Gnadenreichen Mutter GOttes zu Steinbach 2c. Auch von

der Wallfahrt zu Maria Loretto ob dem Kobel-Berg nächst Westheim, welche unter deren Uhralten Augsburgischen Geschlechteren deren Herren Langenmantel v. Westheim administration jederzeit gestanden, und annoch stehet, nach denen vorgefundenen, und aus der bewehrtesten Geschicht-Schreibern Urkunden, so viel derselben aufzubringen gewesen, eine zusammenhangende Historie zu verfassen, und zur Verherrlichung der Glory GOttes, seiner übergebenedeytesten Jungfräulichen Mutter Mariä zu Ehren in öffentlichen Druck beförderen zu lassen, auf daß die Marianische Pflegkinder und catholische Christen zur wahren kindlichen Liebe angeflammet, das Vertrauen zu der Gnaden vollen Mutter gestärket, und durch die Fürbitt Derselben als die allgemeine Zuflucht der Sünder, und Helferin der catholischen Christen allhier ein gottseeliges Leben führen, einstens aber bey der Auferstehung von ihrem eingebohrnen Sohn das Trost- und Freuden volle venite Benedicti anhören mögen. Liebe, und Lebe!

Zu

Zu dem Anfang diser Beschreibung ist als ein Vorbericht zu wissen, daß sich die Andacht und Verehrung der Heiligen GOttes, besonders der reinesten Jungfrauen Mariä in unserem lieben Deutschland auszubreiten alsbald angefangen habe, so bald sich der Kirchen-Rath, welcher zu Costanz gehalten worden, unter dem obersten Kirchen-Haupt Martino V. Anno 1418. geendet hatte: und die zärteste Andacht, und der fruchtbare Friden wachseten mit einander zu gleich.

Darvon gabe unvergeßliche Merckmaalen des heiligen Römischen Reichs Stadt Augsburg, welche zu selbiger Zeit ganz Katholisch ware, nicht minder ihre umligende Gegend. Das berühmte Augsburg in Schwaben, darvon reden die Jahrs-Schriften, bauete Mariä zu Ehren Kirchen, und Altär, richtete auf Bildnussen, und Gemählde, Andacht und Eifer vermehrten milde Stüftungen, errichteten Bruderschaften, stellten an Processiones, Creutzgäng, und Wallfarten. In Augsburg zählte man kein Alter, kein Geschlecht, und keinen Stand, der nicht Mariä die zärteste Andacht abzünsete, der fromme Eifer war groß, und allgemein.

Vor anderen soll Wilhelm Rembold Canonicus bey St. Moritz allda eine Octav sub ritu dupplici in der St. Ulrichs Kirchen von dem Fest Mariä Reinigung zu halten ge-

gestüftet haben, welche Bischof Eberhard der Zweyte ein Graf von Kirchberg gnädigist erlaubet, und Petrus Schaumburg nachmahlen bestättiget haben.

Schon Anno 1425. liessen Albertus von Rechberg und Jodocus Kramer zu Ehren Mariä die St. Jacobs Kapell, so zu vor Johannis Dach genennet wurde, abtragen, den vorderen Chor in der hochen Domkirchen dardurch erweiteren, und mit einem zierlichen Gewölb ausschmücken.

Anno 1426. errichtete Conradus Hirn, und Affra seine Ehefrau Mariä zu Lieb und Ehren das so genannte Pilgram Hauß an dem Judenberg, daß in solches arme reisende Personen, und sonderlich solche, so nach Rom, Compostell, und andere heilige Oerter wallfahrten, auf einige Täg aufgenommen, und daselbst verpfleget werden müssen: über dises vermachte Er eine gewisse Summa Gelds zu jährlicher Austheilung 10. Loden Tuchs unter die Arme. Gasser. ad Annum 1426. Crusius P. III. L. VI. c. 14.

Anno 1430. verschaffte Herr Ulrich Illsung von dem Capital der 1280. Pfund augsburger Pfenning, welche Er im Namen der Stadt von dem Dom-Capitl aus- und an sich gelöset, eine Stüftung, daß von dem Zins an denen Fünf Haupt-Festen Mariä jedem armen Burger ein Allmosen ge-

gereichet werde. Vorbereitung eines Ehrsammen Raths wider Georg Oesterreicher p. 13.

Anno 1431. weyhete Petrus von Schaumburg Bischof zu Augsburg und der Heiligen Römischen Kirchen Cardinal den Chor-Altar in der hochen Domkirchen zu Ehren Mariä, welches eine alte in lateinischen Versen verfaßte Schrift andeutet, und also lautet:

Templi Structuras intrantes cernite puras,
Quas post millenum C. bis duo, terque denum
Custos in primo Guerlich construxerat anno,
Nondum perfectas, quamvis ab altero cæptas.
Tunc lapides alma perunxit chrismate palma
De Schaumburg Petrus hîc Augustæ Cathedratus,
Cum veniis Chorum beat, & Altare decorum
Scribens Encœniis pro laude diem Michaëlis
Pro Festum, cujus celebre templum manet, hujus
Quod X. P. I. dextra benedixit intus et extra
Ad Matris nomen, quæ nos custodiat, Amen.
Stengelii Coment. fol. 234.

Um das Jahr 1465. ließe das Hochwürdige Dom-Capitl eine grosse Ampel von Silber machen, und nachdeme die Kirch zu Ehren Mariä eingeweyhet worden, stüfteten Sie allda ein Glöcklein, durch welches das andächtige Volk täglichen Nachmittag zum Gebett berufen wurde, es gewann jeder dar-

bey 100. Täg Ablaß, wann er mit reinem Herzen 3. Pater und 3. Ave gebettet hatte. Die Andacht zu Maria noch mehr anzuflammen, und zu vergrösseren ließe Petrus von Schaumburg Bischof und Cardinal eine viele Centner schwere Glocken machen, darmit das Volk zur Verehrung Mariä in die Kirchen zu rufen. Auf dem Umkreiß seynd folgende Wort zu lesen. 1467. Sum pro laude piæ Genitricis facta Mariæ.

Nicht lang nach diser Zeit, nemlichen Anno 1471. fienge Maria an die innbrünstige Verehrer ihrer geheiligten Bildnussen mit grossen Gutthaten, und sonderlicher Gnadenhülfe wunderbahrlich zu belohnen, und zwar erstlich zu Mariä Hülf bey denen Baarfüsseren, jetzt Mariä Stern genannt. Anno 1482. aber bey St. Ulrich, und endlichen um das Jahr 1500. in dem hochen Dom-Stüft, nachdeme Wolfgang von Zillenhard die grosse silberne Statuam Mariæ Anno 1498. dahin verehret hat.

Wer die eigentliche Wunderwerk und Gutthaten zu wissen verlanget, lese R. P. Placidi Urtlauf Ord. S. P. Benedicti Mariale. Caroli Stengelii rer. August. P. 2. c. 49. fol. 240. Bredenbach l. 3. Collat. Sacr. c. 20.

Nicht allein in Augsburg, und in anderen Städten, sondern auch auf dem Land in Flecken, Dörferen, und einschichtigen Orten

ten, auf Aecker, und Wiesen, in Gärten, und Schlösseren hat sich die Marianische Andacht ausgebreitet; dann die Red ist auch mit denen Einfältigen Proverb. 3. v. 32. und spricht Maria im Namen der Braut in denen hochen Liedern c. 7. v. 12. Laß uns des Morgens Frühe auf seyn, in die Weinberg zu gehen, damit wir sehen, ob der Weinstock blühe, und ob die Blüthe Frucht bringe, ob die Granat Aepfel ausgeblühet haben: da will ich dir meine Brüst geben; und an alle diejenige, welche ihre Zuflucht und Vertrauen dahin genommen, und gesetzet haben, ohne Unterschid des Stands, oder der Würde hat Maria über grosse Gnaden und Wunderwerk ausgetheilet. Als 1. zu Göggingen unter dem Titl Mariä Himmelfahrt, 2. zu Haustetten, welche nach der Aufschrift auf dem Altar benennet wird eine Trösterin der Betrübten, und von denen übelhausenden Schweden in dem Jahr 1646. aus vermessener Bosheit zweymahl in das Feur geworfen, und nicht ohne augenscheinliches Wunderwerk niemahlen verbrennet worden. 3. zu Wolfertshausen in Bayren hinter Fridberg unter dem Titl Mariä Schnee 4. auf dem Alber nächst dem Churbayrischen Hochzoll nach Gestalt der Bildnuß zu Alt-Oettingen. 5. zu Steinbach die Schmerzhafte Mutter GOttes, welche Anno 1732. häufige Zäher vergossen hat. 6. Mariä-Hülf auf dem Lechfeld. Und endlichen 7. auf dem

Kobel-Berg unter dem Titl. Maria von Loretto, von welcher jetzo eine ausführhrliche Beschreibung folget.

Da Herzog Ludwig aus Bayren Anno 1462. die mehreste Reichs- und andere Städte mit Krieg überzogen, auch Augsburg scharf belagert, und vile Dörfer ob dem Land mit Feur und Schwert verheeret hatte, wendete Er auch seine Waffen wider das mit doppelten Mauren, und Wasser-Gräben, auch anderen Werkeren wohl bevestigte, und mit Geschütz gut versehene Schloß Hainhofen, welches damahlen dem Herrn Leonhard Langenmantel der Radauer gennant, so bey dem zünftischen Regimennt neunmahl Burgermeister gewessen, Welseri Chronic. August. P. II. p. 202. 206. auch von der Stadt Augsburg in unterschidlichen Gesandschaften, und besonders zur Aussöhnung der Stadt mit dem Kayser Friderico dem Dritten gebrauchet, nicht weniger Anno 1450. denen betrangten Reichs-Städen mit einiger Mannschaft zu Hülf geschicket worden. Stengel. in Coment. fol. 243. Budæi Historisches Lexicon, nebst denen Land-Güthern Radau, Kühlethal, Möringen, Wolffsberg, und Iglingen zugehörete, beschosse das Schloß auf das heftigste, die Belagerte bliben aber keine Antwort schuldig, und erschossen mit einer Mousqueten Kugel einen böhmischen Edelmann, die Belagerung wurde dermassen hartnäckig, und das Feur ware so heftig, daß es

das

das Ansehen gewinnen wollte, als sollte das Schloß und Dorf mit dem Feur völlig verzehret werden: des vor wohl ernannten Herren Leonhard Langenmantels von Sparren Gemahlin Sibilla eine gebohrne Gossenbrottin aber schickte dem Herzog Ludwig in das Lager einen goldenen mit Berlen und Edelgesteinen gefaßten Kranz, welchen der Herzog als ein Siges-Zeichen anerkennend sehr gnädig angenommen, und darauf hin die Belagerung daselbsten aufgehoben. D. Paul. de Stetten Chron. Aug. p. 192.

In dem 16. Sæculo verkaufte der Herr Leonhard Langenmantel das Guth Hainhofen an den Herrn Antoni Fugger, welcher auch als ein reicher Herr die Güther Aynstetten, Ottmarshausen, und Hammel um viles Geld darzu gekaufet hat. Von diser Hoch-Ansehnlichen Anno 1538. in der hiesigen Geschlechter-bald darauf in den Freyherrlichen und endlichen in den Grafen Stand erhobenen Familia ist Welt kündig, daß Dieselbe allhier in Augsburg und auf ihren besessenen Land-Gütheren sehr vile gottseelige Stüftungen in die Kirchen, in die Spithäler, Schulen, und arme Häußer zur Ehre GOttes, und der Himmels-Königin Mariä auch anderer lieben Heiligen durch Aufrichtung der Altär, der heiligen Bildnussen, und Bruderschaften gemachet haben; dessen müssen Zeugnuß geben die unter dem Pabst Leone X. erhaltene Pfründ auf St. Morizen Stüft D.

Paul.

Paul. v. Stetten Chron. Aug. p. 441. die Fuggerey, das Spithal zu Waltenhausen, des Hieronymi Fuggers Stüftung für Arme, das Holz und das Schneidhauß, die Capuciner Kirch, und Kloster, die St. Michaëlis und Andreæ, St. Benedicti, St. Francisci, auch St. Bartholomæi Kapellen bey St. Ulrich, St. Marx Kirchen in der Fuggerey, der Chor bey St. Anna, und so vile andere.

Dieweilen dann denen Herren Fuggeren die Frommkeit und Andacht zu denen Heiligen GOttes, und die Erhaltung der Gottes-Häußer und Pfarr-Kirchen allezeit sehr angelegen ware, so machete Er gleich den Anfang mit der Pfarr-Kirchen zu Hainhofen, erneuerte dieselbe auf seine eigene Kösten, und zierete sie mit neuen Altären, Mahlereyen, Ornaten, und anderen Zugehörden: bauete hinnach in den Schloßgarten eine raumliche Kapell, setzte in dise auf den Altar eine geschnitzelte Bildnuß Mariä, und ware eifrig besorget, daß in sothaner Bildnuß die allgemeine Helferin der Christen Maria andächtig verehret werden möchte; die Gemahlin des wohl erwehnten Herrn Fuggers eine gebohrne von Helfenstein beschäfftigte sich täglich mit der Auszierung der Kapell, und mit Ausschmückung der Bildnuß, es wurde auch ofters bald von dem Herrn Pfarrer des Orts, bald von dem Herrn Hof-Caplan, bald von einem nahe gelegenen Pfarrer, bald von einem anderen Priester in gedachter Kapell

die

die heilige Meß gelesen, welcher die Herrschaft mit gröster Auferbaulichkeit beywohneten, die gesammte Dienerschaft aber allezeit darbey sich einfinden mußte.

Und sihe! was vermag doch das Beyspiel der Grossen! zu Maria als einem geschlossenen Garten, und einem versigelten Brunnen Cant. 4. v. 12. liefe eine Menge der andächtigen Christen aus dem Ort selbsten und aus der Nachbarschaft, sucheten Hülf und empfiengen grosse Guttathen; also war es anfangs ein kleiner Brunn, der wachsete zu einem Fluß, und floß in vile Wasser. Esther 10. v. 6.

Nachdeme ganz unvermuthet aus Zulassung GOttes die vorbemeldte Dörfer Hainhofen, Aynstetten, Ottmarshausen und Hammel von dem Reichs Fiscal (wie einige schreiben wollen) Schulden halber an den Herrn Wolffgang Paller verkaufet worden, hat neben anderen auch die Kappell in dem Garten ein ganz widriges Schicksal erfahren müssen, gestalten die Kapell alsbald nider gerissen, und nach seinem Glauben der Augsburgischen Confession, welche die Verehrung der Heiligen als eine Abgötterey verworfen hat, in ein Sommer oder Trinkhauß verwandlet, und die andächtige Bildnuß Mariä der vormahlen bey dem Herrn Fugger hell leichtende Stern in eine finstere Cammer eingesperret worden.

Allein

Allein GOtt, wie unbegreiflich seynd seine Gericht und wie unerforschlich seynd seine Weeg! Roman. 11. v. 33. wollte eben so wenig die Bildnuß seiner übergebenedeytesten Mutter in dem Hauß dises Widersachers der Alt-Römisch-catholischen Kirchen verstecket, oder verduncklet bleiben, als Er die alt testamentische Arch bey denen Azotteren hat wohnen lassen; dahero der Herr Paller (nach einiger Meynung) aus einer innerlich empfundenen Unruhe des Gewissens, oder von der Ungestümme seiner catholischen Unterthanen gequälet, oder (welches mehreren Glauben verdienen mag) von seinen falschen Glaubens-Mitbrüderen zur Abschaffung diser Bildnuß verleitet, und verhätzet immer eine Gelegenheit gesuchet hat die verehrliche Bildnuß Mariä in andere Händ bringen zu können.

Es geschahe auch in dem folgenden Jahr Anno 1602. daß der in disen Jahren das Langenmantlische Stamm-Hauß Westheim in Besitz gehabte Herr Carl Langenmantel dem Herrn Paller von ungefähr eine nachbarliche Gefälligkeit erwisen, zur erkanntlichen und dankbarlichen Widervergeltung ließe Herr Paller sogleich die mehr berühmte Bildnuß Mariä durch zwey seiner Bedienten von Hainhofen nach Westheim überbringen.

Welchen empfindlichen Herzens-Trost und Freud Herr Carl Langenmantel über dises kostbare

bare Geschenck und Gnaden-Schatz gefühlet haben werde, mag ein frommes Christ-catholisches Herz besser sich vorstellen, als eine Feder beschreiben; seine Freud ware gewiß nicht geringer als diejenige Math. 13. v. 44. über den Schatz der im Acker verborgen war, und gefunden worden, oder als jene Lucæ 15. v. 9. welche das Weiblein, so den verlohrnen Groschen widerum gefunden hat, oder die jene des Josue 1. Reg. 5. v. 1. da er die Arch des Bunds von denen Azotteren empfangen hatte, welche die Philistäer zu vor von dem Stein der Hülf weg getragen haben; und die Arch oder der Wagen (Mariä Bildnus kam auf den Acker Josue des Betsamiters, und blibe daselbst stehen. 1. Reg. 6. v. 14.

Herr Carl Langenmantel, und seine Herren Schwäger Marcus, Mathæus, und Paulus die Welser (annoch Catholisch) ließen aus besonderer innerlicher Anleitung auf dem so genannten Kobel-Berg das wilde Gesträuß abmachen, und dorthin eine kleine Kapell nach der Form der heiligen Kapell zu Loretto, worvon Ihme von seinem Herren Vetteren Wolff Heinrich Langenmantel gewesten Dom-Herrn und Custos zu Regenspurg eine von Loretto mitgebrachte Abzeichnung zu theil geworden, aufrichten, P. Kham. l. c. p. 397. Stengel. l. c. p. 322. haben auch die Kapell dotiert und fundiert, wie solches das Hainhofische Pfarr Urbar auf das Jahr 1602. mit folgendem bekräftiget: Herr

Carl

Carl Langenmantel hat GOtt dem Allmächtigen, und der Allerseeligsten Jungfrau Maria zu Ehren die Kapell Loretto genannt auf seine Kosten erbauen lassen, und dieselbige mit Zuthuen Marx, Mathäus, und Paul, der Gebrüder Welser, welche Er aus sonderlichen schwägerlichen freundlichen Willen darzu gezogen, dotiert.

Andächtiger Verehrer sihe die Anordnung GOttes, und erkenne seine Wunderwerk! die Bildnuß Mariä stunde kurz vorhero in einem dunklen Ort versinsteret, und wie in einem Augenblick wird Sie gleich der seufzenden Holztauben aus der Klumpsen des Felsen erlediget, befreyet, und auf den Thron der Ehre und Glory gestellet. Gleichwie das Hauß der göttlichen Mutter aus Palæstina dem heiligen Land, weil desselben Verehrung daselbst abgenommen, von denen Englen in Welschland nacher Loretto übertragen ward, und die Andacht zu Maria sich daselbsten bis auf jetzo weit mehrer als alldorten ausgebreitet hat, eben also wird jetzt Maria auf dem Kobel-Berg mehrer als zu vor in dem Garten von ihren Pflegkinderen geehret, und verehret.

Das die Kapell auf den Berg gebauet worden, hat GOtt und die Jungfräuliche Mutter in dem Herzen und Sinn des Herrn Carl Langenmantels angeordnet, weil Sie in der heiligen Schrift öftestens ein Berg genennet wird, als nemlich Joël. 3. v. 18. ein

Berg

Berg der mit Süßigkeit triefet. Exod. 4. v. 27. ein Berg GOttes Dan. 2. v. 25. ein grosser Berg Psalm. 67. v. 17. ein Berg, darauf zu wohnen GOtt ein Wohlgefallen hat. Maria wollte mit einem Wort auf dem Kobel-Berg wohnen, auf das Sie zu uns, die wir in dem Zäherthal wohnen, mit ihren Gnaden herunter sehen, und uns mit ihrem Schutz-mantel wider die heimliche, und offentliche Anfäll füglicher bedecken könnte; darum wollen auch wir mit David zu Ihr hinauf steigen, und sprechen: Ich habe meine Augen hinauf gehoben zu dem Berg, von welchem mir Hülf kommen wird. Psalm. 120. v. 1.

Warum der Gnaden-Ort der Kobel, oder Kobel-Berg genennet werde, findet man drey Ursachen: Erstens weil viles Holz an disem Platz gestanden, nachmahlen wegen Erbauung der Kapell gefället, und aber mehrmahlen zu einen Kau erwachsen gewesen, habe man nach damahliger Redens-art den Platz Kauwald genennet. Andere Geschicht-Schreiber sagen Zweytens: daß diser Berg samt der Waldung dem Geschlecht der Herren Kobold, so Augsburgische Patritii gewesen, vor ältern Zeiten zugehöret habe, dahero auch den Namen Kobold behalten. Die dritte Ursach des Namens Kobel, schreiben einige, soll gewesen seyn, daß die fürwitzige Glaubensgegner welche damahlen wie jetzo öfters in das Grü-

ne zu fahren und zu gehen, oder von dem angenehmen Vogelgesang zu profitiren, und in denen Wäldern ihre Lustbarkeit zu suchen gewohnet gewesen, weil die erste Kapell sehr klein, aus Spott den Namen Kobel aufgebracht haben.

Der Bau der Kapellen wurde dann auf dem Kobel-Berg vorgenommen, und in dem nemlichen Jahr Anno 1602. obschon der Mangel des Wassers eine Verzögerung machte, glücklich zu End gebracht, und zwar besag einer auf einen Marmorstein eingehauenen Aufschrift unter Clemente VIII. Römischen Pabst, Rudolpho II. Römischen Kayser, Henrico V. Bischofen zu Augsburg, und des lateinischen Monumenti

Ædiculam
ad Exemplar & comensum
Domus Lauretanæ,
in qua
Verbum Caro factum est,
conformatum
Ara, Statua, ornamentis
& omni cultu instructam
Culturis magnæ Virginis
stipe collata P.

Anno

Anno post Christum natum M. D. C. II.

DA nun die andächtige Wallfahrter an Sonn- und Feyrtägen aus der Stadt Augsburg, und von denen benachtbarten Dörferen zahlreich angekommen um bey Maria Hülf zu suchen, und durch eifriges Gebett zu erhalten, ließe Herr Carl Langenmantel Herr zu Westheim die Ehre Mariä auf mögliche Weis zu beförderen, und den Eifer zur Andacht zu vermehren an Sonn- und Feyrtägen von einem eigens aus der Stadt berufenen Weltpriester denen Wallfahrteren zu einer gewissen Stund die heilige Meß lesen, an denen Werktägen aber mußte öfters der Herr Pfarrer von Hainhofen, auch andere Herrn Pfarrer von nahe gelegenen Pfarreyen das unblutige Opfer wandlen. Maria hat das Vertrauen und die eifrige Andacht der Wallfahrter angesehen, sich derselben erbarmet, bey ihrem eingebohrnen göttlichen Kind die allvermögende Fürbitt eingeleget, und denen Wallfahrteren sonderheitliche Gnaden zu wegen gebracht: die Stumme erlangten die Sprach, die Taube das Gehör, die Blinde das Gesicht, die Kranke die Gesundheit, und die Sinnlose den Verstand. Die Herrlichkeit Libani ist ihr gegeben, und Zierde Carmel und Saron Isaiæ 35. v. 2. Dreysig Jahr daurete dieser Zulauf des Volks ununterbrochen in zahlreicher

Menge, und unbeschreiblichen Eifer; die erste Wallfahrter, welche in einen feyrlichen Zug dahin gekommnen, waren eigentlich die Studenten zu Augsburg, welche bey Maria dem Sitz der Weisheit zur Herbstzeit um einen glücklichen Erfolg ihrer Examinum und Scriptionen mit einem feyerlichen Hochamt ihre Andacht verrichteten; Sonsten haben auch andere Augsburgische Bürger an Sonn- und Feyrtägen mit ihrem ganzen Haußgesind, Kinder, Gesellen, Knecht, und Mägden in zahlreicher Menge diese Wallfahrt besuchet, so gar die Kinder von denen nächst gelegenen Dörferen seynd an solchen Tägen nach der Vesper mit ihren Aelteren in schöner Ordnung gekommen, haben an dem Hin- und Herweg auch in der Kirchen mit lauter Stimm den heiligen Rosenkranz samt der Lauretanischen Litaney abgebettet. Aus dem Mund der jungen Kinderen, und der Säuglingen hast du dein Lob vollkommen gemacht. Psal. 8. v. 3.

Da aber die schwedische Soldaten im heiligen Römischen Reich den Meister spieleten, und selbst die Stadt Augsburg den 17. April Anno 1632. in Besitz genommen hatten, und der erste Stüfter Herr Carl Langenmantel Anno 1610. den 25. Julii in GOtt seelig entschlafen gewesen, wurde die Bildnuß Mariä von dessen Sohn dem Herrn Wolfgang Langenmantel dem Dritten dises Namens

mens festiglich darvor haltend: das Wort des Engels Math. 12. v. 13. stehe auf, und nimm das Kind, und seine Mutter, und fliehe, seye auch auf Ihne geredet gewesen, in ein sicheres Ort nemlichen in das damahlen Rehlingische Schloß nach Hainhofen geflüchtet. Sobald sich Friden und Ruhe widerum sehen lassen, hat wohlgemelter Herr Wolfgang Langenmantel die Bildnuß Mariä auf einem fein ausgezierten Wagen aus dem Schloß Hainhofen abgeholet, und mit aller Ehrenbiethigkeit unter zahlreicher Begleitung Geistlichen und Weltlichen Marianischen Liebhaberen bis zum Fuß des Bergs hingeführet, so dann aber von einigen andächtigen Männeren auf denen Händen den Berg hinauf tragen, und in die Kapell widerum einsetzen lassen.

Wunderbarlich ist die Vorsichtigkeit GOttes! derohalben seye gebenedeyt der HErr, der GOtt Israël, der allein Wunderwerk thuet. Psalm. 71. v. 18. Dann verneme! so lang dises Gnadenbild in dem Schloß zu Hainhofen verwahrlich aufbehalten worden, welches nach gethaner Aussag des Hans Mayrs gewesten Baumeisters zu Hainhofen sonst von Westheim gebürtig, und nach des Leonhard Mayrs von Steppach Aussag, welcher bey dem Herrn Wolfgang Langenmantel als Baumeister in Diensten gewesen, bis auf Anno 1636. im May Monath angestan-

den, findet man von keiner Gutthat oder Gnad etwas zu lesen, und zwar muthmassentlich, weil von denen Schweden, und derselben Anhängern denen Catholischen die offentliche Andachten ziemlicher massen eingezogen, und gar verbotten worden. So bald aber die Bildnuß vorerzelter massen widerum abgeholet, und auf den ehevorigen Thron der Glory in der Ihr gewidmeten Kapell eingesetzet worden, hat Maria widerum angefangen grosse Wunder zu würcken: inmassen des nemlichen Tags ein Hainhofischer Bedienter, welcher aus Unvorsichtigkeit in dem Stadel von der obersten Heubühne bis auf den Stadel-Tennen herunter gefallen, aber sogleich die Loretanische Mutter auf dem Kobel in seinem Sinn um Hülf angerufen hatte, von dem so gefährlichen Fall ohne ein Glid verletzet zu haben, frisch und gesund von dem Boden aufgestanden, und seiner Arbeit widerum vorgestanden ist.

Von solcher Zeit an, obschon die Glaubensgegner annoch immer die Catholische in ihren geistlichen Verrichtungen und Andachten zu hinderen vermeynten, hat das hebräische Weib (Maria) im Hauß des Königs Nabuchodonoser eine Schand oder Zerstörung angerichtet. Judith. 14. v. 16. und die Wunderwerk von Tag zu Tag vermehret, und vergrösseret. Denen von hohen Bergen, Häußeren, und Dächeren herunter Fallenden

wur-

wurden gleichsam die Hände unterleget, denen Armen und Trostlosen Hülf geleistet, Feursbrunsten ausgelöschet, gefahrliche hitzige Krankheiten geheilet, in schwerersten Zufällen der Viehseuchen Mittel verschaffet, die Betrübte von dem leidigen Gast befreyet, die Sünder von der grossen Gefahr des ewigen Untergangs erlediget, zur ernstlichen Buß gebracht, und überhaupts in allen Anligenheiten denen jenigen, welche ihr festes Vertrauen zu Maria Loretto auf dem Kobel-Berg gehabt, geholfen und beygesprungen.

Die grosse Wunderwerk, so von Maria auf dem durch Sie geheiligten Berg auf innbrünstiges Gebett erhalten worden, gaben Anlaß, daß von ganzen Gemeinden nach dem alt-testamentischen Beyspiel Creutzgäng dahin angestellt wurden: wie man liset 1. Reg. 1. Anna gieng mit ihrem Mann Elcana in den Tempel hinauf zu Silo den HErrn anzubetten. Item Tobiæ 1. v. 6. und gieng gen Jerusalem zum Tempel des HErrn, und anbetete daselbst den HErrn, den GOtt Israel und opferte getreulich. Item Act. 8. v. 27. Und Er stund auf, und gieng dahin, und sihe ein Mann aus Mohrenland ein Kämmerling einer von denen gewaltigen Candacis der Königin in Mohrenland, der war gen Jerusalem kommen anzubetten. Joannis 12. v. 2. ist zu lesen, daß so gar etliche Heyden gewesen, welche herauf kommen wa-

ren auf das Fest anzubetten. Denen Juden hat GOtt durch Moysen Deutr. 16. v. 16. gebotten, dreymahl im Jahr soll alles, was männlichen Geschlechts ist, vor dem Angesicht des HErrn erscheinen. Dieweilen aber bey denen Creutzgängen die Anzahl der Wallfahrteren von Alten und Jungen beyderley Geschlechts, so stark angewachsen, daß die kleine Kapell bey weitem nicht erkleckete, hat man sich benöthiget gesehen an die kleine Kapell ein Langhauß anzubauen, und zwey Altär nebst zweyen Beichtstühlen darein zusetzen, damit die mit Creutz und Fahnen zu denen ausgesteckten Tägen zu der gnadenvollen Mutter der Barmherzigkeit theils aus sonderbarer Andacht, theils um fruchtbares Wetter, theils um Abwendung leiblicher Gebrechlichkeiten, theils ex voto von weiteren Orten her kommenden Herren Pfarrer und andere Priester in dem heiligen Meßopfer ihrer mitkommenden Gemeinden, und Wallfahrtern Anligenheiten, und die Wallfahrter jeder ins besondere seine Bitten vor dem Thron der Himmels-Königin ganz vertraulich vortragen, die Sünden daselbsten ablegen, und mit vollen Trost widerum abgehen und zuruck kehren mögen.

Anno 1703. bey dem leidigen Bayrisch und Französichen Krieg wurde die Bildnuß Mariä samt der besten Kirchenzierde aus Forcht einer Blinderung, oder wenigstens

einer

einer Entunehrung von des Herrn Wolfgang Langenmantels Enkel Sohn dem Herrn Johann Wilhelm Langenmantel Herrn auf Westheim und Ottmarshausen abermahlen nach Augsburg in sein Wohnhauß auf dem Hafnerberglen geflüchtet, von dem Meßmer herein getragen, daselbsten in seiner schönen Haußkapell auf den Altar gesetzet, und täglichen mit Abbettung eines Rosenkranzes samt der Lauretanischen Litaney andächtig verehret; Nachdeme aber nach wenigen Jahren von denen Französich- und Bayrischen Kriegsvölkeren denen Kayserlichen das Feld geraumet, und der liebe Friden erhalten worden, kam auch Mariä Bildnuß auf den Kobel zuruck, und wurde durch einen sehr feyrlichen Einzug unter vilem Frolocken der ganzen Nachbarschaft, und Begleitung viler Herren Geistlichen von Kriegshaber aus der dortigen Kapell mit Creutz und Fahnen abgeholet, so fort Processionaliter an das vorige Ort getragen, und mit aller Solemnitæt daselbsten eingesetzet.

Von solcher Zeit an wachsete jährlich die Andacht: es sammelte sich nachhin eine Anzahl einiger Ledigen und Verheuratheten des anderen Geschlechts eine Bündnuß aufzurichten, und ersuchten den damahligen Herrn Beneficiaten ihnen zu sothanen Vorhaben an Handen zu gehen, und gewisse Reglen zu verfassen, nach welchen Sie sich richten sollen,

 und

und mögen, der Herr Beneficiat den Eifer, und grosse Begierde zur besonderen Verehrung der Gnaden-Mutter erkennend willfahrte Ihnen, und befahle hauptsächlichen solche Werk auszuüben, welche auf die Liebe des Nächsten abzihleten, Er ernennete auch zu ihrer jährlichen Zusammenkunft den Festag Mariä Reinigung, an welchem Dieselbe ihr Opfer zur Beleichtung des Gnaden-Bilds an Wachs, oder an Geld abstatten sollten; durch dise zahlreiche Bündnuß und durch immer mehr und mehr auf einen Tag zusammen gekommene Wallfahrter und Creutzgäng vermehrte sich die Anzahl dergestalten, daß der vorbemerkte Anbau des Langhauses zur Pflegung der Andacht und Abwartung des Gottsdienst nicht mehr erklecken wollte; dahero der Hochwürdige Herr Leopold Ignati Langenmantel der beeden Löblichen Collegiat Stüfteren St. Mauritii und St. Petri Canonicus und respective Decanus allhier in Augsburg als Administrator der Wallfahrts Fabric unentgeltlich aus seinen eigenen Mittlen das vorgemelte Langhauß Anno 1728. in der Breite, und in der Länge von Grund auf um ein merkliches vergrösserte, und erweiterte, mit Gemälden, und Sinnbilderen verherrlichte, die Altär erneuerte, und andere mehrere Auszierungen dahin verschafte.

Ausser denen einigen tausenden Augsburgischen Wallfahrtern kommen alljährlich an

an gewissen Tägen wenigstens einmahl die nachfolgende fünf und dreysig Gemeinden und Pfarreyen GOtt, und Seine übergebenedeyteste Jungfräuliche Mutter zu preysen, zu loben, und zu verehren, für die erwisene Gutthaten und Gnaden demüthigsten Dank abzustatten, und um ferneren Schutz in vollkommenen Vertrauen anzuflehen. Als

An St. Georgen Tag.

Batzenhofen.

Am Donnerstag vor Pfingsten.

Altenmünster.

Am Freytag vor Pfingsten.

Häder, und opferet eine grosse Kerzen.

Am Pfingst-Montag.

Ober-Aretsried.
Werleschwang.
Wollbach.

Am Pfingst-Dienstag.

Agawang.
Kurzenhausen.

Am heiligen Dreyfaltigkeits Tag.

Hainhofen.

An Maria Heimsuchung.

Annhausen.

Gab-

Gablingen.
Lankweyd.
Leutershofen.
Liczelburg.
Ottmarshausen.
Hůrblingen.

An St. Magdalenä Tag.

Achsen.
Gőggingen.
Steppach.

An St. Jacobi Tag.

Depshofen.

An St. Annä Tag.

Adelsried.
Boinstetten.
Heretsried.
Lautterbrunn.
Rumelsried.

An St. Affrä Tag.

Horgau.

An Mariä Geburt.

Biburg.
Gersthofen.
Lechhausen.
Willishausen.

An ungewissen Tägen.

Aystetten.

Pfer-

Pferſen.
Stadtbergen.
Deſertingen.
Diekirch.

Die Burger Congregation alle 4. Jahr am Pfingſt-Montag.
Die ledige Geſellen Congregation an St. Jacobi Tag.
Die Roſenkranz Bruderſchaft in Augsburg.

Es wollte aber auch diſe Vorſehung nicht mehr erklecklich ſeyn: dahero ließe der dahlige Herr Adminiſtrator Herr Wolfgang Antoni Langenmantel auf Weſtheim Anno 1758. auf Köſten zweyer gottſeeligen Frauen Stüfterinnen aus diſem Geſchlecht eine ſchöne raumliche Kapell auſſer der Kirchen gegen dem Beneficiat Hauß an der mitternächtigen Seiten von Grund auf herſtellen, mit zweyen Beichtſtühlen verſehen, und den Altar mit einem gemalenen anmüthigen Crucifixbild auszieren, damit unter währender Predig, und denen muſicaliſchen Hochämteren die Wallfahrter ihrer Andacht ruhig und gemächlich abwarten, die heilige Communion empfangen, und ihr Gebett nach Wohlgefallen ungehindert verrichten können.

Die rühmliche und auferbauliche beſondere Andachten, da nebſt diſen alle Sonnabend, alle

alle Sonn- und Feyrtäg, und im Dreyßigst alle Tag unter der heiligen Meß der Rosenkranz, nach der heiligen Meß aber auch an denen Werktägen die Lauretanische Litaney laut abgebettet werden, und das tugendvolle Beyspiel verdienten dann von GOtt und von der heiligen Kirchen eine besondere Belohnung, wessentwegen Seine Päbstliche Heiligkeit Clemens der Dreyzehende p. m. aus der Schatzkammer Christi Anno 1766. folgende Abläß verlihen hat: als Erstens gewinnen alle die jenige, welche in diser Wallfahrts-Kirchen zu Maria Loretto auf dem Kobel-Berg mit zerknirschten Herzen die Lauretanische Litaney betten werden, so oft solches auch des Tags geschehen mag, jedesmahlen 200. Täg Ablaß. Zweytens können alle und jede dahin Wallfahrtende des Jahrs einmahl an selbst beliebigen Tag auf vorhero verrichtende reumüthige Beicht, und empfangene heilige Communion, auch Abbettung der gewöhnlichen 7. Pater und so vilen Ave samt dem Glauben um Frid und Einigkeit der Christlichen Potentaten, Flor und Aufnahm der Christlichen catholischen Kirch, und Ausreutung der Ketzereyen eines vollkommenen Ablaß sich theilhaftig machen. Drittens haben Seine Päbstliche Heiligkeit in vorerwöhnten Jahr anstatt der ehemahligen oben ermelten freywilligen Bündnuß die den 8. Junii selbigen Jahrs mit aller Feyrlichkeit auf Gutheißen einer Hochwürdigsten hiesigen

geist-

geistlichen Obrigkeit errichtete und eingesetzte Bruderschaft zu dem allerreinesten Herzen Mariä für die einverleibte Brüder, und Schwesteren an dem Einschreib-Tag, in der Sterbstund, und an dem Titular-Fest (welches an dem Festag Mariä Heimsuchung gehalten wird) nach verrichter Beicht und Communion, und abgebetter gewöhnlichen 7. Vatter unser, 7. Ave Maria, und dem Glauben mit einem vollkommenen Ablaß begnadiget (wie solches alles in dem gedruckten Bruderschafts Zettl zu lesen ist) nebst disem auch vor die abgelebte Brüder, und Schwestern auf alle Mittwoch den Bruderschafts Altar privilegiret. Und endlichen Viertens denen jenigen, welche an denen Festägen Mariä Himmelfahrt, und Mariä Geburt beichten und communiciren, und das gewöhnliche Ablaß Gebett zur vorgeschribenen Intention verrichten, einen vollkommenen Ablaß mitgetheilet.

Wann Ihr andächtige Wallfahrter durch wahre Reu und Buß vollkommen gereiniget seyn, und euch solcher verlihenen Abläßen teilhaftig gemachet haben werdet, so werdet Ihr in euren Herzen durch den Engel GOttes hören, was Isaiæ 63. v. 9. geschriben stehet: durch die Liebe, und durch die Gnad hat (Maria) Sie erlöset. Ihr liebe Wallfahrter, ihr liebe Mit-Brüder, und Mit-Schwestern der heiligen Bruderschaft des allerreinesten Herzen

zen

zen Mariä erwäget die trostvolle Wort: Ich liebe die, so mich lieben. Prov. 8. v. 17. Ich bin die Mutter der schönen Liebe. Eccles. 24. v. 24. Kommet alle zu mir, die Ihr mich verlanget, und ersättiget euch von meinen Früchten. Eccl. 24. v. 25. und fahret fort in dem wahren Glauben, in dem festen Zutrauen, in aufrichtiger Liebe, und in zuversichtlicher Hoffnung Mariam zu lieben, und disen Gnaden-Ort öfters mit Andacht zu besuchen, dann, wie Eusebius Nirenbergius von der Liebe Mariä schreibet: so bald und so oft einer anfanget Mariä eine Ehr, oder einen Dienst zu erweisen, gesellen sich also bald die Engel zu Ihme, gehen mit, halten mit, und helfen mit: Eure Bitt wird durch die mächtige Fürbitt der ewigen Jungfrauen und großmächtigen Mutter des HErrn von dem Himmel unfehlbar erhöret, und gewehret werden.

Folgen einige Gebetter.

Gebett

Gebett
Ehe man die Wallfahrt antritt.

O mächtige Lauretanische Himmels-Königin! weil ich nunmehr entschlossen bin, zu Ehren aller deiner Wallfahrten, und Reisen, die du hier auf Erden verrichtet hast, auch eine auf den Kobel-Berg zu deiner ehrwürdigen Bildnuß anzustellen, als opfere ich dir hiermit auf alle die Schritt, so ich dahin machen werde, und zwar in Vereinigung aller deiner verdienstlichen Schritten, so du mit deinem lieben Sohn auf Erden gethan hast; bitte dich auch herzlich, du wollest sie alle zu seiner, und deiner grösseren Ehr, und zu Beförderung des Heyls meiner armen Seel aufopferen und gnädiglich annehmen, Amen.

Bey dem Anfang des Weegs.

Im Namen JEsu und Mariä fange ich meine Wallfahrt an, diese zwo heiligste Personen wollen mich treulich begleiten, und mir Gnad verleyhen, daß ich disen Weeg nutzlich vollbringen möge, Amen.

So vil ich nun auf disem Weeg Schritt machen werde, so vil hundert tausendmal seye Maria, und JEsus ihr liebstes Kind von mir gelobet, und gebenedeyet, Amen.

Hernach bette einen Rosenkranz.

Unser lieben Frauen Litaney.

HErr erbarme dich unser.
Christe erbarme dich unser.
GOtt Vatter vom Himmel, erbarme dich unser.
GOtt Sohn Erlöser der Welt, erbarme dich unser.
GOtt heiliger Geist, erbarme dich unser,
Heilige Dreyfaltigkeit ein einiger GOtt, erbarme dich unser.

Heilige Maria,
Heil. GOttes Gebährerin,
Heil. Jungfrau aller Jungfrauen,
Mutter Christi,
Mutter der göttlichen Gnaden,
Du reineste Mutter,
Du keuscheste Mutter,
Du unverletzte Mutter,
Du unbefleckte Mutter,
Du lieblichste Mutter,
Du wunderbahrliche Mutter,
Du Mutter des guten Raths,
Du Mutter des Erschaffers,
Du Mutter des Erlösers,
Du fürsichtige Jungfrau,

Bitt für uns.

Du

Du ehrwürdige Jungfrau,
Du lobwürdige Jungfrau,
Du mächtige Jungfrau,
Du mildreiche Jungfrau,
Du getreue Jungfrau,
Du Spiegel der Gerechtigkeit,
Du Sitz der Weisheit,
Du Ursach unserer Freud,
Du geistliches Gefäß,
Du ehrwürdiges Gefäß,
Du fürtreffliches Gefäß der Andacht,
Du geistliche Rosen,
Du Thurn Davids,
Du helfenbeinener Thurn,
Du guldenes Hauß,
Du Arch des Bunds,
Du Himmels-Pforten,
Du Morgenstern,
Du Heyl der Kranken,
Du Zuflucht der Sünder,
Du Trösterin der Betrübten,
Du Helferin der Christen,
Du Königin der Englen,
Du Königin der Patriarchen,
Du Königin der Propheten,
Du Königin der Apostlen,
Du Königin der Martyrer,
Du Königin der Beichtiger,
Du Königin der Jungfrauen.
Du Königin aller Heiligen.

} Bitt für uns.

O Du Lamm GOttes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, verschone unser o HErr.

 O

O Du Lamm GOttes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, erhöre uns o HErr.

O Du Lamm GOttes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, erbarme dich unser, o HErr.

Christe höre uns. Christe erhöre uns.

Ave Maria.

Gebett.

Unter deinen Schutz und Schirm fliehen wir o heilige Gebährerin GOttes, verschmähe nicht unser Gebett in unseren Nöthen, sondern erlöse uns allezeit von aller Gefährlichkeit, o du glorwürdige, und gebenedeyte Jungfrau, unser Frau, unser Mittlerin, unser Fürsprecherin, versöhne uns mit deinem Sohn, befihle uns deinem Sohn, stelle uns vor deinem Sohn.

℣. Bitt für uns o heilige GOttes Gebährerin.

℟. Auf daß wir würdig werden der Verheissungen Christi.

Gebett.

Wir bitten dich o HErr giesse deine Gnad in unsere Herzen, auf daß wir, die da Christi deines Sohns Menschwerdung auf des Engels Verkündig-

kündigung erkennet haben, durch sein Leyden und Creutz zu der herrlichen Auferstehung gebracht werden. Durch den selben Christum unseren HErrn, Amen.

℣. Bitt für uns o du allerseeligster Joseph.
℟. Auf daß wir würdig werden der Verheissungen Christi.

Gebett.

Wir bitten dich o HErr, damit uns durch die Verdiensten des Bräutigams deiner allerheiligsten Gebährerin geholfen werde, auf daß, was unser Vermögen nicht erhalten kan, uns dasselbige durch seine Fürbitt geschenket werde, der du lebst und regierest in alle Ewigkeit, Amen.

Bey Besteigung des Kobel-Bergs.

Gebett.

Sihe glorwürdige Lauretanische Königin Maria! Nun steige ich disen Berg hinauf zu Ehren jener Reise, welche du auf dich genommen, da du von dem heiligen Geist auf Verkündigung des Ertz-Engels Gabriel Christum JEsum unseren Heyland in dei-

nem Jungfräulichen Leib empfangen hast: o was für eine grosse Freud entstunde darüber damahls in deinem Herzen? o wie sehr eiltest du über das rauhe Gebirg aus heftiger Begierd deiner liebsten Basen Elisabeth bäldest das grosse Geheimnuß der Menschwerdung zu entdecken, derohalben so steige ich dann mit fröhlichen Gemüth zu Ehren diser deiner freudenreichen Reis disen Berg hinauf, und vereinige alle meine Schritt mit den deinigen. Ach! lasse doch dise meine wenige Andacht dir gefallen, und opfere sie deinem allerliebsten Sohn auf zur Danksagung aller mir bisher erwisenen Gutthaten, erleichte mich, damit ich sehen möge, nicht eben die rauhe Bühel und harte Stein, an denen ich meine Füß verletzen könnte, dann dises und noch ein weit mehreres bin ich bereit dir und deinem liebsten Sohn zu Ehren geduldiglich auszustehen, und zu leyden, sonderen vilmehr daß ich erkenne die vilfältig und gefährliche Fallstrick, welche mir in disem Jammerthal wandrenden, bald das unzäume Fleisch, bald die üppige Welt,

und der leidige Sathan da und dorten zu legen pflegen, und also mich nicht etwan in denselben unversehens verwickle, sondern allen disen Gefahren mit deinem Beystand glücklich entgehe; ja wann ich, o liebste Mutter! einmal werde mit dem bittern Tod ringen, und kämpfen müssen so bitte ich dich inniglich, du wollest als eine sichere Zuflucht der Sünder dich meines Gebetts, und diser meiner Aufsteigung zu deiner heiligen Lauretanischen Kapellen gnädiglich erinneren und ingedenk seyn, Amen.

Vor der Lauretanischen Bildnuß knyend.

Gebett.

Seye von mir demüthigst gegrüsset o gütigste Jungfrau! in diser deiner Kapellen, und seye mir willkom geheissen: ich erfreue mich, daß ich die Gnad habe dich in deiner heiligen Bildnuß noch einmal anzuschauen, und dich allda zu besuchen, ich opfere hiemit dir auf disen Weeg, so ich hieher gemacht, und flehe bey dir an um Gnad, mit welcher ich meine Andacht wie es

einem Marianischen Liebhaber und Diener (Dienerin) zustehet, möge recht verrichten, und abstatten, Amen.

Gegrüsset seyest du Königin Mutter der Barmherzigkeit, das Leben Süssigkeit, und unsere Hoffnung, sey gegrüßt. Zu dir schreyen wir elende Kinder Eva. Zu dir seufzen wir Traurende und Weinende in disem Thal der Zäher. Eja unser Fürsprecherin, kehre dann deine barmherzige Augen zu uns, und nach disem Elend zeige uns JEsum die gebenedeyte Frucht deines Leibs, o gütige, o milde, o süsse Jungfrau Maria.

℣. In aller Trübsal Angst und Noth.

℟. Komme uns zu Hülff, o seeligste Jungfrau Maria.

O HErr JEsu Christe! wir bitten dich, daß die Ehren-Reiche Jungfrau Maria, deine süsse Mutter bey deiner Barmherzigkeit für uns bitte, jetzt und allezeit, sonderlich aber in der Stund unsers Absterbens, Amen.

MAGNIFICAT.

Mein Seel macht groß den HErrn, und mein Geist frohlocket in GOtt meinem Heyland.

Dann

Dann er hat die Demuth seiner Magd angesehen; dann sihe von nun an werden mich seelig sprechen alle Geschlecht.

Dann er hat grosse Ding an mir gethan, der da mächtig ist, und sein Nam ist heilig.

Und seine Barmherzigkeit währet von einem Geschlecht ins ander, bey denen die Ihn förchten.

Er hat Gewalt gezeigt mit seinem Arm, und hat zerstreut die hoffärtig seynd in ihres Herzen Gemüth.

Die Gewaltige hat er vom Stuhl abgesetzt, und die Demüthige erhöhet.

Die Hungerige hat er mit Güthern erfüllet, und hat die Reiche lär gelassen.

Er hat aufgenommen seinen Diener Israel, und ist seiner Barmherzigkeit eingedenk gewesen.

Ehr sey GOtt dem Vatter und dem Sohn, und dem heiligen Geist.

Als er war im Anfang, jetzt und zu allen Zeiten, Amen.

Gebett.

O! mildreiche Jungfrau, du grosse Trösterin der Betrübten! sihe ich hab aus lauter Lieb und Andacht hieher zu deiner gnadenreichen Bildnuß mein Wallfahrt genommen, alleinig zu dem End, daß ich vor dir mein beängstigtes Herz ausgiesse und dir allein mein

Noth und Anligen getreulich klagen möge: der Ursachen will ich mein unwürdiges Gebett mit einer solchen Andacht hier verrichten, damit ich dein mildes mütterliches Herz ganz erweichen möge; so grüsse ich dich dann in diser deiner anmüthigen Bildnuß, und erweise dir mit gebogenen Knyen, und geneigtem Haupt alle schuldige Ehr und Ehrenbiethigkeit: o ehrwürdigste Lauretanische Jungfrau! wirff doch gnädiglich deine milde Augen von dem Thron der Gnaden auf mich dein elendes Weyslein.

O was für Ehr und Höflichkeit wollte ich dir nicht erzeigen, wann du persönlich gegenwärtig wärest! wie demüthig wollte ich deine Füß küssen? dich umfangen? und in gröster Zuversicht anrufen? weilen aber ich dises nicht verdienet habe wegen meinen vilfältigen Sünden: so will ich vor diser deiner gnadenreichen Bildnuß alles dises verrichten, als wañ ich dich persönlich vor Augen hätte.

Mit

Mit betrübten und demüthigen Herzen schaue ich deine Bildnuß an, und wende die Augen meines Gemüths zu dir in höchstem Vertrauen: Ach! schaue auch mich mit einer solchen Liebe, und Freundlichkeit an, mit der ich jetzo deine Bildnuß anschaue, und neige zu mir deinem bedürftigen Kind dein mütterliches Herz: erinnere dich, liebreicheste Jungfrau! aller der jenigen unaussprechlichen Freuden, die du bey deinem geliebtesten Sohn auf Erden eingenommen hast, versüsse mit disen mein Kummer und Leyd: ich lege auf deine mütterliche Schooß, auf der dein liebstes Kind JEsus so sanft geruhet hat, alles was mich an Leib und Seel beschweret, und drucket. Vor disem deinem anmüthigen Bild schütte ich alle meine Nöthen und Anligen aus, werde auch von dir nicht hinweg scheiden, bis ich eine Linderung und Trost spüren wird: dann hier ist der Ort, allwo du die Betrübte erhörest, und ihnen Hülff und Trost verschaffest, allhier seynd vile erhöret worden, und haben auf deine mächtige Fürbitt die

Gesund-

Gesundheit an Leib und Seel erhalten; derohalben setze ich auch ebenfalls ein vestes Vertrauen auf deine Fürbitt, und hoffe eines hoffens, du werdest mir bey deinem Sohn alles Heyl zu wegen bringen; ich vereinige mein armes Gebett mit deiner Bitt, und Gebett aller deren, welche jemahlen in diser Kapell kräftig gebettet haben, und noch ins künftige betten, und betten werden, und hoffe also auf dise Weiß erhöret zu werden. Bitte ferners alle Engel und Heilige GOttes absonderlich meine Schutz-Patronen, sie wollen mein Anligen vor dem Thron der Allerheiligsten Dreyfaltigkeit vorlegen, auf daß mir meine inständige Bitt gewähret werde, und ich durch göttlichen Beystand den Last meiner Sünden hier an disem Gnaden-Ort ablegen möge.

Gebett.

O Gnaden volle Himmels-Königin Maria! Ey was für grosse Gnaden theilest du nicht aus unter die jenige, so dich in deiner liebreichen Bildnuß

hier

hier demüthig verehren: mit was Süssigkeit ziehest du nicht zu dir allerhand Gattungen der Leuthen so wohl Fromme als Böse? was für schöne Dienst und Ehrenbezeugnussen werden nicht abgelegt an disem heiligen Ort? wie manches andächtiges Gebett wird nicht vor deinem glorwürdigen Bild verrichtet: alle dise Ehrendienst vergönne ich dir von Grund meines Herzens; wollte mich glückseelig achten, so ich auch dergleichen ablegen kunnte; ich opfere demnach dir in Kraft des hochheiligsten Herzen Christi alle heilige Messen, Beichten, Communionen, Gebetter, Allmosen und alle übrige gute Werk, so an disem heiligen Ort geschehen: verlange sehnlich aller deren theilhaftig zu werden, und weilen du keinen recht bußfertigen Sünder trostloß von dir abtretten lassest, als hoffe ich, du werdest mich einzig und allein unerhört nicht von dir abgehen lassen. Eröffne sodann mir grossen Sünder (Sünderin) o Mutter der Barmherzigkeit! auch deine milde Schooß, der ich meine Sünd mit

ganz

ganz zerknürschten Herzen bereue. Tröste mich, o Trösterin der Betrübten! heyle mich, o Heyl der Kranken! an allen meinen der Seel und des Leibs Gebrechen, versöhne mich mit GOtt deinem lieben Sohn, du Versöhnerin der Sünder! erlange mir Verzeihung meiner mir bewußt, und unbewußten Sünden, behüte mich vor aller Schand, und Gefahr, vor allen geistlichen und leiblichen Ueblen, vor dem gähen Tod, und ewiger Verdamnuß: stehe mir bey an meinem letzten End, beschütze mich vor allem Anlauf der bösen Geistern, und nemme meine Seel auf in deine heilige Händ, Amen.

Heilige Maria komme zu Hülf denen Armseeligen, helfe denen Kleinmüthigen, tröste die Weinende, bitte vor das Volk, halte an vor die Clerisey, fürspreche vor das andächtige Weiber-Volk; alle erfahren deine Hülf, welche deine heilige Gedächtnuß ehren. Dann alles was du bittest von GOtt, wird dir GOtt geben.

Auf=

Aufopferung des Anligens.

Gebett.

Zu dir o gnadenreiche Mutter und Jungfrau! nemme ich verlassener Sünder (Sünderin) meine Zuflucht, und rufe die Milde deines süssesten Herzens demüthig an, der grosse Last meiner vilfältigen Sünden schröcken mich zwar ab vor dir reineste Mutter zu erscheinen, hingegen so rufet mir deine übergrosse Barmherzigkeit, die du allen Sündern da und dort absonderlich in disem Lauretanischen Hauß erweisest: der Ursachen hab ich auch aus sonderbarer Andacht, und grosser Zuversicht hiehero zu deiner heiligen Bildnuß die Wallfahrt genommen: o du Mutter der grossen Barmherzigkeit, ich knye allhier vor dir als ein verächtliches Erd-Würmlein, und seufze zu dir in traurigem und beängstigten Herzen! o Mutter des ewigen Worts, du wollest doch meine Wort nicht verschmähen, sondern mich gnädiglich anhören, und mein Anligen vor dem göttlichen Gnaden-Thron fürtragen, dann

dir ist mein elender Stand bewußt, und weißt o Maria! wie ich mir weder rathen noch helfen kan; der Ursachen entdecke ich dir mein mit vilen Schmerzen betrangtes Herz, die Schmerzen aber rühren her von der grossen Reu, die ich trage über meine schwere Sünden, mit denen ich das höchste Gut, deinen lieben Sohn so vilmahlen beleydiget, und sehr erzürnet habe, derohalben ich leyder! seine Gnaden liederlich verscherzet, in grosse Strafen gefallen, und jetzund in grosser Gefahr meiner Seelen Seeligkeit herum schwebe. O Mutter des guten Raths! gehe mir an die Hand mit einem heylsamen Rath, errette mich aus meiner Kleinmüthigkeit, erwerbe mir Verzeyhung meiner Sünden, ringere mir durch deine starke Fürbitt die verschuldte zeitliche Strafen, vertreibe die Anfechtungen meiner drey Haupt-Feinden der Welt, des Fleisches, und des leydigen Sathans: stehe mir einstens bey in meinen Tods-Nöthen, daß ich ohne Sünden absterben möge; alle dise Bit-

ten

ten lege ich in deine Mütterliche Schooß, getröster Hoffnung, du werdest durch deine kräftige Fürbitt alles zeitliche und ewige Ubel von mir gnädiglich abwenden, Amen.

Ablaß-Gebetter.

Für Aufnam der Catholischen Kirchen.

Allergütigster HErr JEsu Christe! der du die Catholische Kirch zu einer Braut auserwählt, und so sehr geliebet, daß du dein Leben für sie dargeben, und dein rosenfarbes Blut für sie vergossen hast: wir bitten dich durch dise Lieb, du wollest dieselbe bewahren, und in deinem heiligen Dienst erhalten. Siehe o mildreichester JEsu! wie sie von so vilfältigen Feinden bestritten, und bekrieget wird. Siehe, wie sich die Pforten der Höllen so gewaltig gegen sie auflehnen. Ach laß nicht zu, daß sie von ihnen übergwältiget, und unter die Füß gebracht werde; sondern erhalte, und beschütze sie mit deiner heiligen Hand. Siehe auch an o liebster JEsu! wie dein heiliger Gottesdienst an vilen Orten so nachläßig verrichtet, und gehalten wird, und wie das gemeine Volk gar so wenig Erkanntnuß von deiner unendli-

chen Vollkommenheit und Güte hat: darum schicke doch eifrige Arbeiter in deinen heiligen Weinberg, welche denselben mögen fleißig erbauen, und fortpflanzen. Verleyhe auch allen wahren Catholischen Christen, daß sie als gehorsame Kinder in der Kirchen, derselben mögen treulich folgen, und ihre heilige Gebott halten, damit die wahre Andacht, und Eifer zum Guten täglich zu deiner grossen Ehr und Glory möge zunehmen, und vermehret werden, Amen.

Für Ausreutung der Ketzereyen.

Allergütigster HErr JEsu Christe! du wahres Licht zu Erleuchtung der Heyden, wir bitten dich, daß du wollest sehen auf den Untergang so viler armen Seelen, welche durch den Betrug des bösen Feindes, und durch die Verführung der Ketzer in die tiefe Finsternuß des Irrthums, und der Ketzereyen seynd gerathen. Ach allermildester JEsu! wie kanst du doch zulassen, daß die arme Seelen, die du mit dem rosenfarben Blut so theur erkaufet hast, von dem leydigen Feind so jämmerlich seynd verblendet, und in seine Gewalt gebracht worden. Ach! wie kanst du doch sehen, daß täglich so vile arme Seelen aus Mängel des wahren Glaubens in den Abgrund der Höllen zur ewigen Verdamnuß hinunter fahren? Gedenke

denke doch o Christe JEsu! wie manchen sauren Gang du um dise arme Seelen gethan, und wie manches Herzen Leyd du für sie hast müssen ausstehen, ehe du ihre Erlösung vollendet hast. Darum um deines bitteren Leydens und Tods willen bitten wir dich, du wollest doch dise verdamtliche Ketzereyen ausreuten, und die hart verstockte Herzen zu dem wahren Glauben bekehren, Amen.

Für Frid und Einigkeit Catholischer Fürsten auch Heyl und Ruhestand des Christlichen Volks.

Allergütigster HErr JEsu Christe! du Urheber und Liebhaber des Fridens, und der Einigkeit, wir bitten dich, durch deine heilige fünf Wunden, und durch dein bitteres Leyden, und Sterben, du wollest allen Christlichen Fürsten und Potentaten wahren Frid und Einigkeit verleyhen, damit die arme Unterthanen in Ruhe und Sicherheit dir dienen können. Siehe doch an, o liebreichester JEsu! wie so manches unschuldiges Blut durch den immer währenden Krieg vergossen wird: siehe doch an, wie mancher armer Mensch in äusserster Leibs- und Seelen-Gefahr stecket, und für Leyd und Jammer schier verschmachtet. Ach allerlieb-

ster JEsu! der du den Friden allezeit so herzlich geliebet, und in deinen Jüngeren so oft, und vilmahl gewünschet hast: wir bitten dich demüthiglich durch deinen Tod, daß du die Christliche Häupter wollest vereinigen, und mit wahrer Lieb zusammen verknüpfen, damit das arme Volk in Ruhe und Friden möge regieret werden, und deinem heiligen Dienst desto ruhiger und fleißiger zu deiner höchsten Ehr und Glory könne abwarten. Das wollest du uns verleyhen durch deine unendliche Güte, und Barmherzigkeit, Amen.

Hernach bette die sieben Vatter Unser und so vil Ave Maria, samt dem Glauben.

Besondere Andachten zu dem allerreinesten Herzen MARIÆ.

Tag-Zeiten von dem Jungfräulichen Herzen MARIÆ

Zu der Metten.

GElobt, und geliebt seye GOtt durch das gnadenreiche Herz Mariä der Jungfrauen.

℣. HErr thue auf meine Lefzen

℟. Und mein Mund wird zu deiner Ehr das Lob des Herzen Mariä verkündigen.

℣. O GOtt! merk auf meine Hülf.

℟. HErr eyle mir zu helfen.

Ehr sey dem Vatter und dem Sohn, und dem heiligen Geist; als er war im Anfang, jetzt und allweg und zu ewigen Zeiten, Amen.

Lobgesang.

Wohlan mein Zung frohlock, und sing!
Dein Stimm laß weit erschallen;
Vom Herz Mariä lieblich kling,
Ihm Lob gebührt vor allen.
Obwohl kein Mensch aussprechen kan,
Kein Feder gnugsam b'schreiben,
Die Gnad so ihm GOtt angethan,
muß doch ung'lobt nicht bleiben.

Antiphona.

O gnadenreiches Herz Mariä! welches voll des heiligen Geistes mit unzahlbahren Gnaden unvergleichlich ist bereicht, und gezieret worden; nimme mich deinen wenigsten Diener (Dienerin) in Gnaden auf, und lasse mir einen Theil deiner geistlichen Reichthümern zukommen.

℣. Erbarme dich meiner o gnadenreiches Herz Mariä.

℟. Auf daß wir der Verheissungen CHristi theilhaftig werden.

Gebett.

Allmächtiger GOtt, der du über das gebenedeyte Herz Mariä so häufig deine Gnaden ausgegossen, damit es ein würdiges Gefäß wurde, unter welchem dein eingebohrner Sohn in sei=

seiner Menschwerdung neun Monath ruhete; verleyhe durch disen Abgrund der Gnaden uns eine solche Vermögenheit, durch welche wir zur ewigen Ruhe gelangen können. Durch denselben unseren HErrn JEsum Christum deinen Sohn, welcher mit dir lebt und regieret in Einigkeit des heiligen Geistes in alle Ewigkeit, Amen.

Zu der Prim.

Gelobt, und geliebt seye GOtt durch das gnadenreiche Herz Mariä der Jungfrauen.

℣. HErr! thue auf meine Lefzen.

℟. Und mein Mund wird zu deiner Ehr das Lob des Herzens Mariä verkündigen.

℣. O GOtt! merk auf meine Hülf.

℟. HErr! eyle mir zu helfen.

Ehr sey dem Vatter, und dem Sohn, und dem heiligen Geist, als er war im Anfang, jetzt und allweg, und zu ewigen Zeiten, Amen.

Lobgesang.

Auf dich o Herz Mariä! steht
Die Hoffnung aller Sünder;
Du trösten kanst, wanns übel geht
Uns arme Adams-Kinder.

Von dir, o wahrer Lebens-Brunn.
All Lieblichkeiten fliessen!
Von dir o Lieb! o schöne Sonn!
Vil Gnaden-Strahlen schiessen.

Antiphona.

O demüthigste Dienstmagd des HErrn Maria! von deinem nidederträchtigen Herzen könntest mit höchster Wahrheit sagen: mein Herz hat sich nicht aufgelassen Psalm. 130. Darum du auch über alle Chör der Englen bist erhöhet worden, ziehe gleichfalls mein Herz zu dir in die Höhe, damit es nicht in dem tiefen Morast der Sünden stecken bleibe, und verderbe.

℣. Dein Herz erbarme sich unser, o demüthigste Jungfrau.

℟. Auf daß wir der Verheissungen Christi theilhaftig werden.

Gebett.

Allmächtiger GOtt, der du die Demuth deiner Magd angesehen, darumen Sie auch seelig sprechen alle Geschlechter; verleyhe uns wahre Erkanntnuß unserer Nichtigkeit, welche uns Dir wohlgefällig, und in der ewigen Glory durch deine Geniessung seelig machen. Durch JEsum Christum dei-

deinen Sohn, welcher mit dir lebt, und regieret in Einigkeit des heiligen Geistes, in alle Ewigkeit, Amen.

Zur Terz.

Gelobt, und geliebt seye GOtt durch das gnadenreiche Herz Mariä der Jungfrauen.

℣. HErr! thue auf meine Lefzen.

℟. Und mein Mund wird zu deiner Ehr das Lob des Herzens Mariä verkündigen.

℣. O GOtt! merk auf meine Hülf.

℟. HErr! eyle mir zu helfen.

Ehr sey dem Vatter, und dem Sohn und dem heiligen Geist, als er war im Anfang, jetzt und allweg, und zu ewigen Zeiten, Amen.

Lobgesang.

Allzeit o Liebe Mutter mein!
An dein Herz zu gedenken;
In dessen Lieb mein Lust soll seyn,
Mich gänzlich zu versenken.
Kein Ding mit lauter Lustbarkeit,
Erfüllet die Gemüther;
Als deines Herzens Süßigkeit:
In ihm seynd alle Güther.

Antiphona.

O unschuldiges Herz Mariä! fürwahr hat der HErr dich zu seiner angenehmsten Wohnung auserwählt, weilen du mit bestem Fug sagen könntest: ich wandle herum in der Unschuld meines Herzens. Psalm. 100. Ach! reinige unsere Herzen von allem dem, was uns einmahl von der Anschauung GOttes verhinderen möchte.

℣. Erbarme dich unser, o allerreinestes Herz der Jungfrauen.

℟. Damit wir der Verheissungen Christi theilhaftig werden.

Gebett.

Allmächtiger GOtt, ein Liebhaber der reinen Herzen, der du das keuscheste Herz Mariä in einer mehr als Englischen Unschuld erhalten, gibe uns, daß wir von unseren Sünden gereiniget, auch einstens mögen deiner göttlichen Weesenheit ansichtig werden: Durch JEsum Christum deinen Sohn, welcher mit dir lebt, und regieret in Einigkeit des heiligen Geistes in alle Ewigkeit, Amen.

Zur

Zur Sechst.

Gelobt, und geliebt seye GOtt durch das gnadenreiche Herz Mariä der Jungfrauen.

℣. HErr! thue auf meine Lefzen.

℟. Und mein Mund wird zu deiner Ehr das Lob des Herzens Mariä verkündigen.

℣. O GOtt! merk auf meine Hülf.

℟. HErr! eyle mir zu helfen.

Ehr sey dem Vatter, und dem Sohn, und dem heiligen Geist; als er war im Anfang, jetzt und allweg und zu ewigen Zeiten, Amen.

Lobgesang.

Nicht so vil Wässer aus dem Meer
Sich in die Welt ergiessen,
Als vil Gutthaten hin und her
Von deinem Herz ausfliessen.
Wer nur bey dir sich meldet an
Sein Elend zu versiessen;
Sey wer er woll, gleich jedermann,
Dein Gütigkeit kan g'niessen.

Antiphona.

Der jenige schweige, deine Barmherzigkeit, o Grund-gutige Jungfrau! zu loben, welcher mit Wahrheit sagen kann, daß sich dein mildes Herz seiner nicht erbarmet habe, ohn angesehen es von ihme mit Vertrauen angerufen worden. ℣. Er-

℣. Erbarme dich unser, o barmherzige Mutter in deinem Herzen.

℟. Damit wir der Verheissungen Christi theilhaftig werden.

Gebett.

O GOTT! dessen Erbarmnuß keine Zahl, noch Maaß; und dessen Güte ein unendlicher Schatz ist; der du aus lauter Barmherzigkeit die menschliche Natur aus dem Jungfräulichen Fleisch der seeligsten Mariä genommen, Sie auch diser deiner Barmherzigkeit sich also theilhaftig machē wollen, daß ihr mildreiches Herz nach dir niemand in der Gutthätigkeit übertrifft; verleyhe uns durch dero herzliche Fürbitt, daß wir in allen unseren Nöthen tröstliche Hülf, und endlich in dem Himmel deine Güte ewig geniessen mögen; der du lebst, und regierest mit GOtt dem Vatter in Einigkeit des heiligen Geistes ohne End, Amen.

Zur Non.

Gelobt, und geliebt seye GOtt durch das gnadenreiche Herz Mariä der Jungfrauen. ℣. HErr!

℣. HErr! thue auf meine Lefzen.

℟. Und mein Mund wird zu deiner Ehr das Lob des Herzens Mariä verkündigen.

℣. O GOtt! merk auf meine Hülf.

℣. HErr! eyle mir zu helfen.

Ehr sey dem Vatter, und dem Sohn, und dem heiligen Geist; als er war im Anfang jetzt, und allweg, und zu ewigen Zeiten, Amen.

Lobgesang.

O Wunder-helles Liecht der Welt!
O Werk der Allmacht GOttes,
Nichts ist, was an dir mißfällt,
Zur Haltung sein's Gebottes.
Entzünd in uns ein Reu, und Haß
Der oft begangenen Sünden,
Damit wir einst die rechte Straß
Zum Himmel mögen finden.

Antiphona.

O getreue Jungfrau! dein Herz hat GOtt vor ihme getreu erfunden! deßwegen hat er auch einen ewigen Bund liebreicher Vereinigung mit ihme gemacht. 2. Esdr. 9.

℣. Erbarme dich unser, o getreues Herz Mariä!

℟. Auf daß wir der Verheissungen Christi theilhaftig werden.

Gebett.

Gebett.

O GOTT! der du die jenige, so in deinem Dienst getreulich verharren, sonderlich liebest, gedenke an das Wohlgefallen, so du an der seeligsten Creatur deiner Mutter gehabt, indem ihr Herz dir allezeit treu verbliben, verleyhe uns durch dero Fürbitt, daß wir dein Gebott fleißig halten, und also das ewige Leben erlangen, durch eben denselben JEsum Christum deinen Sohn, welcher mit dir lebt, und regiert in Einigkeit des heiligen Geistes in alle Ewigkeit, Amen.

Zur Vesper.

Gelobt, und geliebt seye GOtt durch das gnadenreiche Herz Mariä der Jungfrauen.

℣. HErr! thue auf meine Lefzen.

℟. Und mein Mund wird zu deiner Ehr das Lob des Herzens Mariä verkündigen.

℣. O GOtt! merk auf meine Hülf.

℟. HErr! eyle mir zu helfen.

Ehr

Ehr sey dem Vatter, und dem Sohn, und dem heiligen Geist; als er war im Anfang, jetzt, und allweg, und zu ewigen Zeiten, Amen.

Lobgesang.

Vil tausend Freud genießt dein Herz!
Obwohl man zählt nur sieben:
In gleicher Zahl doch Pein, und Schmerz
Seynd keineswegs ausblieben.
Durch Freud, und Leyd, so mit dei'm Sohn,
Dein Herz für uns hat g'litten;
Ach mir nicht fehl die ewig Cron,
Kan ja diß leicht erbitten.

Antiphona.

O Schmerzhafte Mutter! groß wie das Meer war die Zerknirschung deines Herzens, als dein geliebter Sohn für das menschliche Geschlecht den bitteren Tod gelitten; zukomme uns durch deinen Beystand der Nutzen dises Leydens, für welche du ein Mitwürker unsers Heyls gewesen.

℣. Erbarme dich unser in deinem Herzen, o schmerzhafteste Jungfrau!

℟. Auf daß wir der Verheissungen Christi theilhaftig werden.

Gebett.

Allmächtiger GOtt! siehe an das mitleydende Herz der seeligsten Mutter dei-

deines eingebohrnen Sohns, als welches das durchdringende Schwert des Schmerzens bis auf das Innerste verwundet, und gleichwie du es nach der Maaß des Leydens mit Trost und Freuden angefüllet; also auch uns nach ausgestandener Trübsal dises mühesamen Lebens die ewige Glückseeligkeit zu erlangen vergünstigen wollest: durch eben denselben unsern HErrn JEsum CHristum deinen Sohn, welcher mit dir lebt, und regiret in Einigkeit des heiligen Geistes in alle Ewigkeit, Amen.

Zur Complet.

Gelobt, und geliebt seye GOtt durch das gnadenreiche Herz Mariä der Jungfrauen.

℣. Bekehre uns, o GOtt unser Heyland!
℟. Und wende deinen Zorn von uns ab.
℣. O GOtt! merk auf meine Hülf.
℟. HErr! eyle mir zu helfen.

Ehr sey dem Vatter, und dem Sohn, und dem heiligen Geist; als er war im Anfang, jetzt, und allweg, und zu ewigen Zeiten, Amen.

Lob-

Lobgesang.

Nichts deinem Herz man findet gleich,
(Allein GOtt ausgenommen)
Auf Erden und im Himmel-Reich,
Nichts über dich kan kommen.
Du für mich bitt, daß b'ständiglich
Der Tugend ich ergeben,
Mit Dir einmahl mög ewiglich,
In deiner Glory leben.

Antiphona.

Freu dich o glorwürdige Himmels-Königin Maria weilen dein tugendvolles Herz von solcher Würdigkeit ist, daß es in der Glory der Englen, und Heiligen des himmlischen Heers Glückseeligkeit übersteigen, unter allen puren Creaturen das nächste Ort bey der allerheiligsten Dreyfaltigkeit besitzet.

℣. Erbarme dich unser, o glorwürdiges Herz Mariä!

℟. Auf daß wir der Verheissungen Christi theilhaftig werden.

Gebett.

Allmächtiger GOtt! der du die seeligste Jungfrau Maria über alle Chör der Englen in dem Himmel erhöhet, damit wir bey dir eine desto mächtigere Fürsprecherin hätten; verleyhe uns durch das immer währende

Wohlgefallen, und Freud, welches du in ihrem Herzen, und es in dir hat; daß auch wir diser Glory in Ewigkeit theilhaftig werden: durch JEsum Christum deinen Sohn, welcher mit dir lebt, und regieret in Einigkeit des heiligen Geistes in alle Ewigkeit Amen.

Beschluß.

Nun dir, o Herz! zu Ehr'n hab
Ich diß Gebett vollendet;
Dich lieben will ich bis ins Grab,
Und sich mein Leben endet.
Ach mir getreulich stehe bey,
Von GOtt die Gnad erwerbe,
Daß ich durch dich der Sünden frey
wohl getröst im HErrn sterbe,
Amen.

Litaney
zu dem
Jungfräulichen Herzen
MARIÆ.

Kyrie eleison.
Christe eleison.
Kyrie eleison.
Christe höre uns.
Christe erhöre uns.
GOTT Vatter vom Himmel, erbarme dich unser.
GOTT Sohn Erlöser der Welt, erbarme dich unser.
GOTT heiliger Geist, erbarme dich unser.
Heilige Dreyfaltigkeit ein einiger GOTT, erbarme dich unser.
Herz Mariä ohne Mackel der Erbsünd empfangen. Bitt für uns.

Herz Mariä
- voll der Gnaden,
- gebenedeyt über alle andere Herzen aller anderer Geschöpfen,
- welches du bist das allerreineste,
- welches du bist das allerdemüthigste,
- welches du bist das allerliebreicheste,
- welches du bist das Heiligthum der Allerheiligsten Dreyfaltigkeit,

Bitt für uns.

Herz Mariä

welches du durch das Geheimnuß der Verkündigung zu einem Tabernackel GOttes worden bist,
welches du durch das Geheimnuß der Heimsuchung mit neuen Gnaden bist angefüllt worden,
unter welchem JEsus Christus neun Monath in dem mütterlichen Leib gelegen,
welches in der Geburt mit unaussprechlicher Freud ist eingenommen worden,
welchem an dem Tag in der Aufopferung in dem Tempel ist vorgesagt worden, daß es einmahl mit dem Schwert viler Schmerzen werde durchstochen werden,
welches, als du dein göttliches Kind in dem Tempel widerum gefunden hast, mit ganz sonderbarer Freud ist angefüllt worden,
welches du theilhaftig gewesen der höchsten Traurigkeit deines Sohns in dem Oelgarten,
welches du alle Streich, so JEsus in der Geißlung empfangen, mit unaussprechlichen Schmerzen empfunden,
welches du lebendig empfunden die Spitz der dörneren Cron, welche deinem Sohn aufgesetzt worden,
welches du unter der schweren Bürde des Creutzes, das deinem Sohn auferlegt, bist sehr hart gedruckt worden,

bitt für uns.

wel-

Herz Mariä { welches du mit dem Leib deines Sohns an das Creutz bist angeheft worden,
welches du auf ein unaussprechliche Weis theilhaftig gewesen bist der Schmerzen des leydenden Heylands,
welches du mit einem Abgrund der Schmerzen bis in den Tod deines Sohns bist überhäuft worden,
welches du an dem Tag der Aufferstehung JEsu Christi, gleichsam mit einem neuen Leben begeistet worden,
welches du mit gröster Freud bist angefüllt worden, als du deinen Sohn hast gesehen in Himmel hinauf steigen,
welches du bey der Ankunft des heiligen Geistes neue Gnaden, und Heiligkeit erhalten,
welches du in deiner glorreichen Himmelfahrt über alle seelige Geister bist erhöhet worden,
welches du in dem Himmel den ersten Platz nach der Menschheit des ewigen Worts besitzest,
welches du bist ein Trost der Betrübten,
welches du bist ein Zuflucht der Sünder,
welches du bist die Hoffnung der Sterbenden,
welches du bist ein Herz nach dem Herzen GOttes. } bitt für uns.

O du Lamm GOttes! welches du hinnimmst die Sünd der Welt, verschone uns, o HErr!

O du Lamm GOttes! welches du hinnimmst die Sünd der Welt, erhöre uns, o HErr!
O du Lamm GOttes! welches du hinnimmst die Sünd der Welt, erbarme dich unser, o HErr!

℣. Mache mich würdig dein Lob zu verkünden.
℟. Gibe mir Stärke wider deine Feind.

Gebett.

Heilige Maria! Mutter unsers Heylands JEsu CHristi, und Königin der Welt, du verlassest nicht, noch verwirffest jemahl diejenige, welche das Vertrauen auf dich haben; siehe mich an, o vollmächtige Frau! mit den Augen deiner Barmherzigkeit; erhalte mir von deinem liebsten Sohn Verzeyhung aller meiner Sünden; und indem ich jetzo das Glück habe, die Verdienst und Lob deines heiligsten, und reinesten Herzens zu erhöhen, verschaffe, daß ich nach disem Leben köñe erlangen eine glückseelige Ewigkeit durch die Verdienst JEsu CHristi, der gebenedeyten Frucht deines Leibs, welcher lebt, und regieret, von Ewigkeit, zu Ewigkeit, Amen.

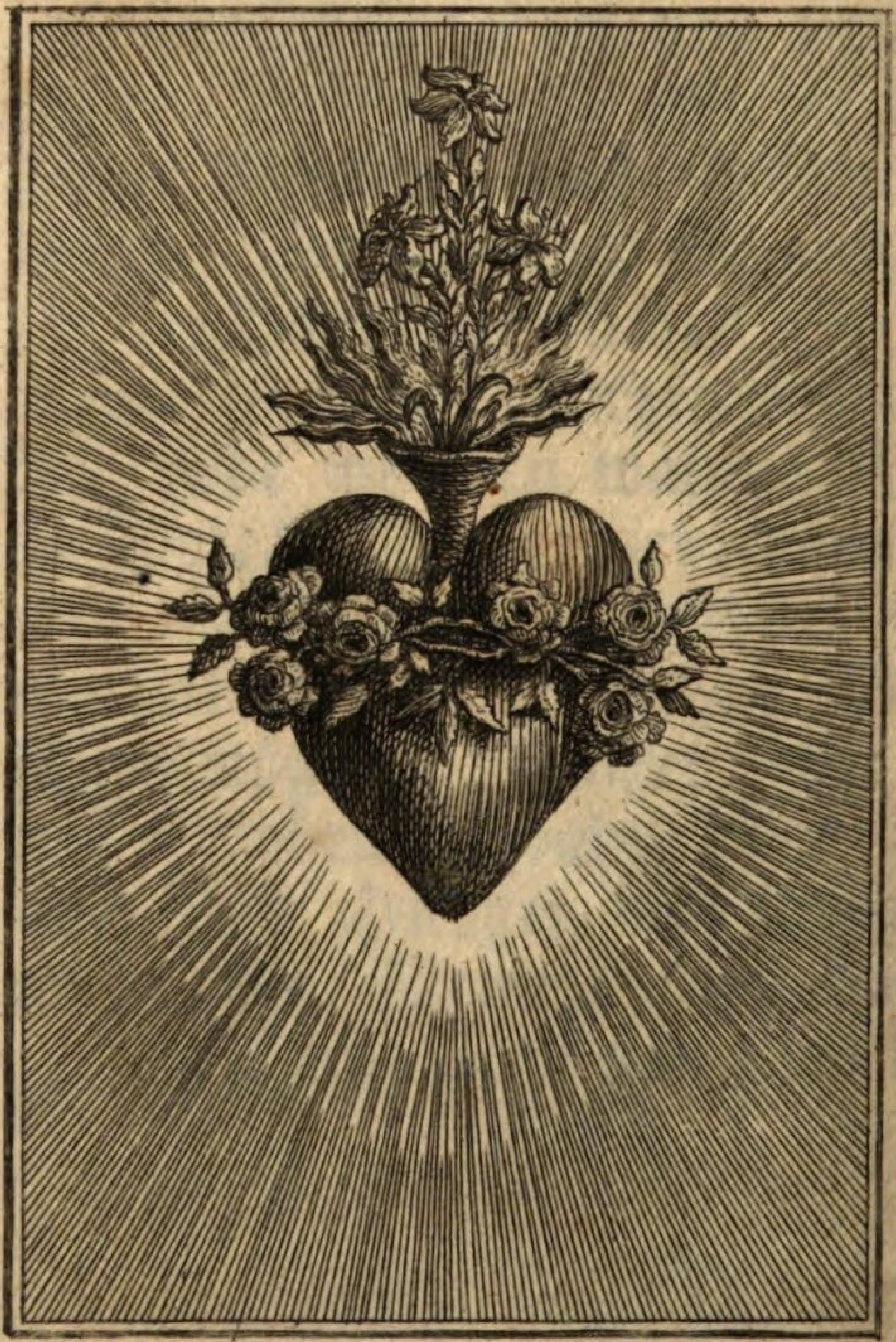
Ge-

Gebett.

Maria süsseste Jungfrau, Mutter GOttes, Königin der Englen, Fürsprecherin der Sünder, Zuflucht der Betrübten, reiche, o glorreiche Jungfrau! die Ohren deiner Liebe zur Bitt deines geringsten Dieners (Dienerin) und durch deine Gnad verleyhe mir, daß ich seye in jener Zahl, die dich lieben, und in deinem Jungfräulichen Herzen erhalte mich geschrieben: reinige, o unbefleckteste Jungfrau! mein Herz von aller fleischlichen Unflätigkeit, nimme hinweg, und zerstreue in mir alles das jenige, so deinen heiligsten Augen mißfallet, reinige dise meine Seel von aller irdischen Lieb, und Begierd, erhebe mich zu der göttlichen Liebe, und mache, daß in diser seye alle meine Mühe, Fleiß, Lust, und Freud; bitte o gebenedeyteste Jungfrau! für mich bey deinem göttlichen Sohn, jetzt, allezeit, und im letsten Augenblick meines Hinscheidens, wie auch in dem erschröcklichen Gericht: damit durch dich ich ent-

gehe der Straff der ewigen Verdam̃nuß. Wende also nicht ab, o mildeste Jungfrau! von mir abscheulichen Sůnder die Augen deiner Barmherzigkeit: und da ich heut deiner Gůte anbefehle meine Seel, und meinen Leib, regire, schůtze, und schirme mich vor denen Feinden, und Gefahren diser Welt. Beliebe auch fůr mich zu bitten bey deinem gőttlichen Sohn, daß er mir gnädiglich verzeyhe meine Sůnden, gebe mir den wahren Glauben, die starke Hoffnung; die brinnende Liebe, und die Gnad des heiligen Geistes, wormit ich den gőttlichen Willen erfůllen mőge. Mutter aller Gůte, und Gnaden, bewahre dises Ort vor aller Pest, Hunger, und Krieg, errette mich, die Meinige, und das ganze christliche Volk von allen Ubel, Amen.

Wo-



Wochen-Andachten
zu dem
Herzen MARIÆ.
Für alle Tag in der Wochen.
Am Sonntag.
Aufopferung seiner selbsten dem Herzen Mariä.

Ich N. N. übergib mich dir ganz eigenthumlich, o Jungfräuliches Herz Mariä! ich verschreibe dir meine Person, mein Leben, meine Ubungen, Mühe und Arbeit, Thun und Leyden, damit ich mich keines Theils meiner Kräften, noch Sinnen hinfüro mehr anderst gebrauche, als nächst dem göttlichen Herzen JEsu dich zu lieben, zu verehren, und zu preysen. Siehe, das ist mein ernstlicher Will, ich verlange dir ohne allen anderen Ausnahm unwiderruflich gewidmet zu seyn,

und alles wegen deiner Liebe zu thun: Verwirffe, und sage mithin ab allen demjenigen, welches dir auf einigerley Weis mißfallen kan. Derowegen nehme ich dich o marianisches Herz! nächst dem göttlichen Herzen JEsu, für den einzigen Zweck meiner Liebe, für die einzige Beschützung meines Lebens, Versicherung meines Heyls, Besteifung meiner Wankelmüthigkeit in dem Guten, Genugthuung aller meiner vielfältigen Fehler, und Saumseeligkeiten in dem göttlichen, und deinem Dienst, und für meine sichere Zuflucht in der Stund meines Hinscheidens. Seye dañ, o Herz aller Barmherzigkeit! mir meine Rechtfertigung bey deinem himmlischen Vatter, und deinem göttlichen Sohn, halte von mir ab, o Herz der Liebe! die Streich des Zorns. Ich setze alle meine Hoffnung auf dich, dann ich förchte billig alles von meiner Schwachheit, hoffe aber widerum hingegen alles von deiner liebwerthesten Gütigkeit. Verstöhre in mir alles dasjenige, was dir mißfallen thut,

und verschaffe, daß durch deine übergrosse Barmherzigkeit, deine reine Lieb doch endlich sich tief in mein Herz hineinlasse, daß ich dich nimmermehr vergesse, oder auf einigerley Weis von dir abgesöndert werde. Ich bitte dich durch alle deine Gütigkeit, daß mein Namen in dir geschriben werde; dann ich will, und bezeuge mit Mund und Herzen, daß hinfüro alle meine Ehr, und Glückseeligkeit werde seyn zu leben, und zu sterben in der Eigenschaft deines demüthigst, und getreuesten Dieners (Dienerin,) Amen.

Am Montag.

Anrufung des Herzens Mariä für die arme Seelen im Fegfeur.

O mitleydiges Herz Mariä! siehe in denen heissen Flammen des Fegfeurs die Seelen derjenigen, die dir in Lebzeiten mit sonderbarer Andacht zugethan gewesen; sonderlich die Seel N. N. erbitte ihnen bey deinem Sohn Nachlaß, und Verzeyhung alles des

Ubels,

Ubels, so sie in Lebszeiten mit Gedanken, Worten, und Werken, begangen haben; opfere zur Genugthuung derselben auf alle Lieb und Treu, so deine mütterliche Sorgfältigkeit gegen JEsu deinem Sohn getragen hat, und verhelfe ihnen zur ewigen Seeligkeit Amen.

O klägliches Herz Mariä! alle deine Schmerzen, und ausgestandene Betrangnussen lasse mildiglich zu Trost, und Linderung der jenigen Seelen gedeyhen, welche dich am innbrünstigsten geliebt haben: sonderbar der Seelen N. N. wasche ab die Macklen ihrer Schulden, die sie mit Unterlassung des Guten etwan in Lebszeiten gemacht; lösche aus mit dem rosenfarben Blut deines lieben Sohns die heisse Flammen ihrer Peynen, und führe sie ein in die ewige Freud und Seeligkeit, Amen.

O unbeflecktes Herz Mariä! reinige die Seelen der jenigen, die dir in Lebszeiten mit grösserem Vertrauen zugethan waren, und sich etwan anjetzo am

am verlaßnesten befinden, sonderlich die Seel N. N. von allem deme, was ihnen am meisten verhinderlich seyn möchte zu der Anschauung GOttes zu gelangen; sonderbar aber reinige sie von allen Nächläßigkeiten, die sie annoch lebend in dem göttlichen, und deinen heiligen Diensten begangen; zeige dem himmlischen Vatter die Wunden JEsu zur Genugthuung derseben; versöhne gleichfalls JEsum deinen Sohn mit Darweisung deiner Verdiensten; lasse deine Jungfräuliche Milch erquicken dise leydende Seelen des Fegfeurs; biethe ihnen deine Gnaden-Hand dar, und reisse sie aus der brinnenden Glut, damit sie dich ewig lieben, und loben können, Amen.

Am Dienstag.

Liebs-Verbündnuß mit dem Herzen Marä.

O mütterliches Gnaden-Herz Mariä! daß ich dich nächst dem heiligsten Herzen JEsu deines Sohns über

über alles liebe, wird dir besser bekannt seyn, als ich solches auszusprechen vermag. In dir steifet sich mein Glauben, es gründet sich meine Hoffnung, und entbrinnet meine Liebe, also zwar, daß ich anderst nichts wünsche, noch begehre, als von dem Feur diser Liebe gänzlich verzehrt, und dir zu einem vollkommnen Brandopfer zu werden; und dieweil meine Begierd allein dahin zihlet, mich allermassen in dich zu versenken; also will ich, und begehre ich allein durch dich zu leben, und zu seyn. Bitte dahero in das Künftige alle meine Athemzüg vor lauter Liebs-Seufzer, alle meine Herz-Klopfer, und Pulß-Schläg vor lauter Liebs-Beweisthumen, alle meine Schritt, und Tritt, Würken und Arbeiten vor lauter Liebs-Act: alle meine Gedanken Wort, und Werk vor lauter häftige Begierden dich mit denen Herzen aller deiner eifrigsten Liebhaber, ja deines göttlichen Sohn selbsten zu lieben in Gnaden an- und aufzunehmen. Lasse disen meinen

Vor-

Vortrag vor dir gültig seyn bis an mein End; alsdann stehe mir bey, und nehme mich unter deinen mütterlichen Schutz, Amen.

Am Mittwoch.

Zuflucht zu dem Herzen Mariä.

O Herz Mariä! meiner liebsten Mutter, meiner Königin und Frauen! du schlafest niemahlen, verbleibest in immerwährender Bewegung, wachest Tag und Nacht für mich, mir meine Glückseeligkeit, und Ruhe zu erwerben. Ach! wie bin ich dir dessentwegen verbunden, daß du mir so vile Gutthaten erweisest, und so liebreiche Sorg für meine lasterhafte Seel tragest. Zu wem soll ich mich hinfüro verfügen? oder bey wem solle ich meine Zuflucht in allen meinen Nothwendigkeiten nehmen als zu Dir? bey welchem ich die Quell alles Guten, und Hülf-Mittel für alle Ubel, welche mich anfallen, finde. Ach was solle ich nicht thun,

deine Huld zu erwerben? was sollte ich nicht geben einen solchen grossen Schatz zu erwerben; o seeligste Gebährerin meines GOttes. Was für Reichthumen der Gnaden schliessest du nicht ein in deinem reinesten Herzen! ach lasse auch mich deren theilhaftig werden, und verschaffe in mir ein keusches dich getreu-liebendes Herz, und aufrechten Geist; damit ich würdig erfunden unter jene gezählet zu werden, die dir auf ewig für ihr Heyl Dank-schuldigst verbunden verbleiben, Amen.

Am Donnerstag.

Ubergebung seines Herzen dem Herzen Mariä.

Ich hab nichts, o mein einziges Leben Maria! o mein liebste Mutter! ich hab nichts, daß dir möge gefallen, und kan auch nichts zu solchem beyschaffen, dann ich bin nichts. Dannoch hab ich dir ein Herz zu schenken, und mit disem vergnüge ich mich. Man

kan

kan von mir gleichwohl die Gesundheit, Ehr, und das Leben hinweg nehmen, aber mein Herz kan man mir nicht entziehen. Ich hab ein Herz, und mit disem Herz will ich dich lieben, o marianisches Herz! ja ich will dich unabläßlich lieben, und will dich aus keiner anderen Ursach allzeit lieben, als daß ich ohne Unterlaß in deinem Herzen begehre zu verbleiben; welches aus Liebe gegen mir solche Angst, Trübsal, und Quaal in dem Leyden deines Sohns ausgestanden hat, und mit so häufigen Schmerzen verwundet worden, Amen.

Am Freytag.

Anrufung des Herzen Mariä für alle Sünder.

O schmerzhaftes Herz Mariä! mein einzige Zuflucht! welches du vor Liebe, und vor Schmerzen, die du um der ganzen Welt, besonders um meiner unzahlbaren Sünden willen hast ausgestanden. Du bist mit so vil Quaal, Angst, und Betrübt-

nuß umgeben, und verletzet worden. Ach! daß ich könnte eben die jenige Schmerzen empfinden, welche ich dir verursachet habe, und noch täglich wegen meiner Sünden, und Undankbarkeit, Lauigkeit, und schlechtem Eifer, so ich zu deinem Dienst erzeige, verursache. Ersetze durch die Zerknirschung, die du deßhalben gehabt, dasjenige, was dem meinen abgehet. Gedenke daß eben durch uns Sünder, du zu solcher Hochheit erhoben worden, daß von dir der ewige Sohn GOttes unsere Menschheit hat annehmen wollen: und mithin seeligste Jungfrau! wegen unsers Heyls dich zu seiner, und zugleich unser Mutter erkiesen hat. So erzeige dich uns dann insgesammt eine wahre Mutter, öffne die Schooß deiner Barmherzigkeit, und nehme auf unter deinen Schutz die zu dir schreyende Kinder-Evä. Beherzige doch, mit was theurem Werth unsere Seelen erkauft, und gebe nicht zu, daß das Blut deines göttlichen

Sohns

Sohns unsers Erlösers, und deine bittere Zäher an einigem Menschen, besonders an N. N. verlohren gehen. Unendlich barmherziges Herz Mariä! ich weiß, du liebest alle Seelen, dieweilen dir alle billigermassen zugehören, und ob du zwar grosses Abscheuen tragest ab aller Boßheit, so eiferest du nicht weniger um die Bekehrung der Sünder. Heilige dahero aller Menschen Herzen, bereite zu der Tugend der Demuth die Hoffärtige: zu der Liebe der Armuth die Geitzige: zu verwerffen die sinnliche Wohllüsten, und zu lieben die Herzens Reinigkeit die Unkeusche: zu vergeben, und zu verzeyhen ihren Feinden die Rachgierige: bewege zu einer wahren Heiligkeit alle menschliche Herzen, damit sie dem himmlischen Vatter können angenehm seyn, deinem liebsten Sohn aber, und dem heiligen Geist eine würdige Wohnung, und Tempel werden,

AMEN.

Am Samstag.

Morgens-Seufzer.

Es lebe das göttliche Herz JEsu, welches ich mit tiefester Demuth anbette; ingleichen lebe das gnadenreiche Herz Mariä! welchem ich auf das neue huldige, mich ohne Vorbehalt verschreibe, und auf ewig vor meine Wohnung erwöhle.

Morgen-Gebett zu dem liebreichesten Herzen Mariä.

O allerreinestes Herz Mariä! o glückseelige Mutter des Herzens JEsu! ein wahrhafter Abriß aller guten Herzen, ein Vorbild und Muster aller Heiligkeit, erwerbe mir ein Herz, welches dem deinigen gleich seye, das ist ein vollkommenes Herz, wie das deinige, insonderheit bitte ich dich demüthigst, erwerbe mir die Gnad dise Tugend N. deines Herzens, welche ich

ich mir heut sonderbar nachzufolgen vorgenommen hab, fleißig üben, damit mein Herz von derselben eingenommen werde, und also seye ein Herz nach dem Wunsch und Willen GOttes, Amen.

Gruß zu dem Herzen Mariä.

Gelobt seye unendliche mahl, o seeligste Gebährerin GOttes! deine allerreineste unbefleckte Empfängnuß, heilige Geburt, freudenreiche Verkündigung, und wunderbarlichste Himmelfahrt. o gebenedeytes Herz Mariä! o schönes Herz meiner herz-lieben Jungfräulichen Mutter! ich kan nicht unterlassen mich zu dir zu wenden, und dich ganz demüthig zu grüssen; o Jungfräuliches Herz, welches GOtt eifrigst geliebet hat! o Herz Mariä, welches mit so liebreichen Seufzeren die Menschwerdung JEsu Christi beförderet, und das göttliche Wort des ewigen Vatters zu uns gezogen hat;

o Herz aus allen Herzen das heiligste, und nächst dem Herzen JEsu dem menschlichen Geschlecht am allernutzlichsten; o Herz, welches mit einer unaussprechlichen Sorgfältigkeit das schöne Kindlein JEsu angezogen, und alle Wort bewahret hat, welche sie aus seinem göttlichen Mund in drey und dreißig Jahren gehöret! o zartes Herz Mariä! welches seines gleichen nicht hat an Beständhaftigkeit, Sanftmüthigkeit, und Gütigkeit unter der Verfolgung, Unbild, Schmerzen, und grausamen Peynen, und Marter, die ihrem allerliebsten Sohn JEsu angethan worden, o schmerzhaftes Herz Mariä! o königliche Mutter! ich schenke deinem heiligen süssen Herzen mein Herz und Seel, begehre deine Güte und Barmherzigkeit, auch Gnad deines allerheiligsten Herzens theilhaftig zu werden, jetzt, und in der Stund meines Tods, und letzten Athemzug, Amen.

Der

Der Seegen.

O Maria! ich neige mein Haupt, und lege mich vor deine heilige Füß, bitte und begehre flehentlich, daß diser dein mütterlicher Seegen durch die Verdienst eurer heiligen Nämen JEsus, Maria, Joseph, Joachim und Anna über mich komme, und zuflieſſe durch dein hoch-vermögliche Vorbitt; das wolle mir verleyhen die allerheiligste Dreyfaltigkeit, GOtt Vatter, Sohn, und heiliger Geist, Amen.

Gebett.

Sein Herz der allerheiligsten Mutter GOttes zu schenken.

O Königin der Gütigkeit! du Mutter der schönen Liebe! nimme hin mein Herz, und reinige es mit dem deinigen, nimme es hin, und gibe mir solches nicht mehr, bis ich einmahl zu

dir in Himmel komme, und dich von Angesicht zu Angesicht sehen kan. O du mein herzliebste Mutter! hinfüro will ich dich nicht mehr anderst nennen, als mein herzliebste Mutter, dañ mein Herz ist nicht mehr mein, sondern ganz dein eigen: Ach drucke du mein kaltes Herz an dein feuriges Lieb-brinnendes Herz, entzünde selbiges mit deiner Lieb, o Maria! wie du GOtt deinen allerliebsten Sohn, auch deinen Neben-Menschen allezeit von Herzen hast geliebt, also will ich mit deiner Gnad meinen GOtt, und HErren auch den Neben-Menschen von Herzen lieben, und wie du mein allerliebste Mutter in allen deinen Schmerzen, und Verfolgungen bist von Herzen gedultig gewesen, ebenfalls begehre ich auch in aller Widerwärtigkeit und Trübsal von Herzen gedultig zu seyn, wie du allezeit von Herzen dein Gebett in höchster Andacht samt anderen guten Werken verrichtet hast, ach verleyhe mir! daß ich mein Gebett samt

mei-

meinen wenigen guten Werken nicht nur mit dem Mund, sondern von Grund des Herzens verrichte, wie auch dein GOtt-liebendes Herz von der Liebe GOttes gleichsam zersprungen, da deine allerheiligste Seel von diser Welt ist abgeschiden, auf solche Weiß vereinige mein Herz mit dem deinigen, sonderlich in meinem letzten Athemzug. Ach lasse mich sterben in der höchsten Liebe gegen dir, und deinem liebsten Sohn, o du mein herz-allerliebste Mutter, Königin Himmels und der Erden, meine allergnädigste Frau! dein bin ich mit Leib, und Seel, Herz und Gemüth, Fleisch und Blut, lasse mich nit zu schanden werden, o Mutter der Gnaden und Barmherzigkeit, Amen.

Ach meine allergetreueste Fürsprecherin, kehre deine barmherzige Augen zu mir, und nach disem Elend zeige mir JEsum die gebenedeyte Frucht deines Leibs.

Gelobt, und gebenedeyt seyen deine heilige Elteren Joachim, und Anna,

seelig der Leib deiner heiligen Mutter Anna, der dich getragen hat, und seelig ihre Brüst, die du gesogen hast.

Bitt für uns o glorwürdigste Jungfrau Maria! erlange uns Gnad, und Barmherzigkeit, erbarme dich unser, o Maria, Mutter der schönen Liebe; gib uns deinen heiligen Seegen.

Seegne mich du Kayserin und Königin des Himmels und der Erden, biethe mir deine Jungfräuliche Brüst, gib mir den Kuß des Fridens, dann ich will in Ewigkeit dein seyn, o milde, o gütige, o süsse Jungfrau Maria, Amen.

Abend-Seufzer.

Gleichwie zu Morgens, also auch zu Abends, falle ich vor dem Thron deines göttlichen Herzens demüthigst auf meine Knye, dich anbettend, lobend, und preisend. Dich aber o marianisches Herz! zu welchem ich all meine Zuflucht habe, bitte ich demüthigst,

daß

daß du anstatt meiner Schwachheit dem göttlichen Herzen vor alle Gnaden, die mir anheut, ja die Zeit meines Lebens so vätterlich seynd ertheilet worden, genugsamen Dank abzustatten dich würdigen wollest, auch von GOtt die Gnad erwerben meine Sündē recht zu bekennen, herzlich zu bereuen, und vollkommene Nachlassung derselben zu erlangen: Bewahre mich dise Nacht in der festen Stadt deines mütterlichen Herzens, damit mich nicht übergwältige der Seelen-Feind, sonderen daß ich unter deinem Schutz, und in deinem Herzen ruhig schlafen möge, Amen.

An-

Anrufung
des Herzens Mariä in schweren Anligen.

O heiligstes Herz Mariä! du unerschöpfliches Meer aller Güte, und Barmherzigkeit: du Quell-Ader unseres Heyls: du Paradeyß aller Glückseeligkeit: du Begierd aller Gnaden: du Baum des Lebens, unter dessen Aesten neun Monath geruhet hat der Sohn des ewigen Vatters: du Ruhebethlein JEsu des eingefleischten Worts: du angenehme Wohnung des heiligen Geistes: gebenedeyt seye insonderheit jeder deiner Bluts-Tropfen, jede deine Bewegung, und jede deine Empfindlichkeit. O liebreicheſtes Herz Mariä! eine Zuflucht-Stadt aller Sünder, eine Vestung allen Angefochtenen, ein Ringmaur allen Verfolgten, ein starker Felsen allen Wankenden, eine Erquickung denen Ermatten, eine Stärke denen Schwachen eine

ne Arzney denen Kranken, eine Hülf denen Verlassenen, ein Trost denen Betrübten, ein Sicherheit allen Kleinmüthigen, ein Aufenthalt allen Flüchtigen, ein Schröcken der Teuflen, eine Verwunderung der Englen, die Vergnügung der gesamten Himmels-Bürgeren, die Freud der heiligsten Dreyfaltigkeit. Dich bitte ich, o reinestes Herz Mariä! durch alle Zartigkeit, so du für JEsu dein liebstes Kind gehabt: durch alle Freud, so du jemahlen mit selbigem auf Erden genossen, und jetzo ewig geniessest in dem Himmel: wie auch durch alle die Schmerzen, so du jemahlen ausgestanden: durch alle deine Seufzer, Angst, und erlittene Quaal; trage Mitleyden mit denen vilfältigen Beschwerden meines Gemüths; siehe! in was stätem Streit ich mich befinde, mit was feindlichen Gewalt ich umgeben bin, beforderist in diser Sach N. N. die ich gänzlich in dich, o mütterliches Herz! versenke; der tröstlichen Zuversicht bey dir Gnad, Liecht und Trost zu finden, um welches ich dich bitte

durch

durch das verwundte Herz JEsu deines geliebten Sohns, meines Erlösers. Vertreibe o heller Morgenstern! die dicke Nebel der Finsternuß: erheitere mein Gemüth mit denen Strahlen deines Gnaden-Glanz: stille die Ungestümme des Meers meiner Seelen: besänftige mein mit Quaal umgebenes Herz, und betrangten Geist: schütze mich wider die Nachstellung meiner sowohl sicht- als unsichtbaren Feinden; verleyhe mir als einem flüchtigen Däublein in dir, o gnaden-volle Steinritzen! mich vor dem höllischen Raubvogel zu sicheren, und meine Wohnung in dir zu machen: vergünstige mir bis an mein End in dir zu ruhen, in Frid, und Beharrlichkeit meinen Aufenthalt zu nehmen; endlichen aber an jenes Ort zu gelangen, allwo ich dich ewig lieben und loben werde können, Amen.

Sieben andächtige Grüß
zu dem marianischen Herzen.

Sey gegrüsset, o süssestes und der allerheiligsten Dreyfaltigkeit vor allen anderen geliebtes Herz Mariä! in welches die heilige Brigitta gesehen, daß von der heiligsten Dreyfaltigkeit ohne End drey Gnaden-Bächlein herab fliessen: ich bitte dich durch das Herz deines liebsten Sohns JEsu, daß du mein Herz bereit, und tauglich machest zu empfangen die jenige göttliche Gnaden, welche du weißt mir mehrer vonnöthen zu seyn.

2. Sey gegrüsset du unbeflecktes Herz Mariä! ein Herz aller Herzen, ein Schatzkasten der Heiligkeit, über welches nach dem Herz JEsu die Welt niemahlen etwas heiligers, und reiners gehabt hat; ich bitte dich durch das Herz deines Sohns, erhalte mir ein unbefleckte, und von aller Sünd, und bösen Begierden befreytes Herz, Amen.

2. Sey gegrüsset o feuriges, und aus Liebe brennendes Herz Mariä! welches du die Menschwerdung des ewigen Worts, und folgends die Erlösung des ganzen menschlichen Geschlechts durch die Grösse deiner Liebe hast beförderet: ich bitte dich durch die Liebe deines liebsten Sohns, daß du mir erhaltest ein Herz, welches mit würklicher Liebe gegē GOtt, und den Nächsten entzündet sey, Amen.

4. Sey gegrüsset du kostbarliches Herz der Mutter GOttes Mariä! aus dessen reinesten Bluts-Tropfen der heiligste Leib Christi,

sti, welcher für uns auf dem Altar des Creutzes geopferet worden, gestaltet ist: ich bitte dich demüthig durch das Herz deines Sohns JEsu, daß du mir ein neues Herz, und einen neuen Geist erhaltest, damit ich den Leichnam Christi als das köstliche Heiligthum deines heiligen Herzens in Empfahung des hochheiligen Altars-Sacrament jetzt, und fürnemlich in der Tods-Gefahr würdiglich geniesse, Amen.

5. Sey gegrüsset du mildestes Herz Mariä der Mutter aller Glaubigen, voll der Güte und Barmherzigkeit gegen uns Menschen, deren Müheseeligkeiten du ohne Erbarmnuß, und Hülf nicht ansehen kanst: ich bitte dich demüthig durch das Herz deines liebsten Sohns JEsu, erweiche mein steinernes Herz, damit es zur Barmherzigkeit gegen dem Nächsten in dessen leiblich- und geistlichen Nothdürften beweget werde, Amen,

6. Sey gegrüsset du heiliges Herz Mariä! welches ein Herz und ein Seel war mit dem Herzen deines Sohns JEsu, mit welchem es in allen sowohl Freuden, als Leyden vereiniget ware: ich bitte dich durch das Herz deines eingebohrnen Sohns JEsu, daß du mir erlangest ein Herz, welches sich in allem richtet nach dessen Willen, damit ich als ein Mensch werde nach dem Herz GOttes, Amen.

7. Sey gegrüsset du eifriges Herz Mariä! welches allē Einsprechungen GOttes offen gestanden, und alle Wort fleißigst behalten: ich bitte dich durch das liebreichste Herz JEsu, daß du mir erhaltest ein williges Herz zu hören, und zu lernen, was GOtt zu mir redet, damit ich dessen Einsprechungen in allen Dingen nachkommen möge, Amen.

Bayerische Staatsbibliothek München

12/9
Buchbinderei
Marktplatz 2
8011 Kirchseeon

12/9
Buchbinderei
[illegible]
Marktplatz 2
8911 Kirchsee

12/9
Buchbinderei
Marktplatz 2
8011 Kirchseeon

Kurze Beschreibung von dem Ursprung, und Wachsthum der Loretanischen Wallfahrt auf dem Kobel-Berg, unweit Augsburg mit Andächtigen Gebetteren zum Nutzen und Gebrauch der Wallfahrteren und Andächtigen Verehreren des allerreinesten Herzen Mariae gestellt

Augsburg 1771

Bavar. 328
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10371382-1
VD18 15330370